

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12.000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitungs- und lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Neukunden die Zeitungs- und lokale Anzeigen 50 Pfg., für auswärtige 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 71.

Samstag, den 11. Februar

1893.

Kaiser Cabinet

feinster Sect.

Cassella & Co.

Schaumwein-Kellerei

105

Wiesbaden.

Gesetzlich geschützte Marke.

Nur 1.45 Mark.

In Alpenfrüchten, Cacao, Hamburg, Tropfen, Curacao, La Nuette, Bismarck, Pfefferminz, Aromatique, la Samariter, Magenbitter, Citronen, Danziger Goldm., 2 Kl. Charente — ächt — Bonelamp, Arrak u. Rum, la Chokolade, Cerebelschokolade, Sarsaparilla u. c.

E. Friederich, Grabenstr. 9.

Aechtes Malz-Extract
der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7. Telephon 130. 2784

La getrocknete Gemüse

in 100-Gramm-Päckchen zu beigestellten Preisen in Pf.: Stangenbohnen, Langschnitt = 2 Kg. Conserve 40 (1/2 Pfdet 20 Pf.), junge grüne Bohnen, extrafein = 1 Kg. Conserve 50, Weißkraut 18, Winterkohl 26, Wirsing 30, Oberkohltrabi 30, Rothkraut 30, gelbe Erdkohltrabi oder Stedtrüben 20, Carotten 18, Rosenkohl 60, Leipziger Klee 32, Zucchini 18, 25, 32; Spinat (= 1 1/2 Kg. frischer) 50 Pf. empfiehlt als sehr practisch und vortheilhaft für jeden Haushalt.

A. Mollath, Michelsberg 14.

Van Haagen's
Cacao,

wohlgeschmeckendes, aromatisches, leicht-lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

3217

Bräserv. gem. Suppengrün,

vortheilhaftester Ersatz für frisches Suppengrün, in Päckchen zu 6 u. 12 Pf., 1/2 Pfd. 25 Pf. (ausreichend für ca. 75 Portionen), empfiehlt als sehr preiswerth A. Mollath, Michelsberg 14. 2771

Carneval in Mainz.

Wein-Restaurant

von

Louis Mondrion,

Schillerplatz

(gegenüber dem Gouvernement),

empfehlen während der bevorstehenden Carnevalistischen Festlichkeiten seine reingehaltenen Weine und vorzüglichen Speisen.

NB. Der große Faschachts-Abzug passiert in unmittelbarer Nähe. 3302

Berliner Getreidekummel.

Die erwartete Sendung ist wieder ange-

kommen und empfehle solchen per Liter Mk. 1.60.

3262

Jean Ritter, Tannusstraße 45.

Neu!

Terpentin-

Neu!

Salmiak-Schmierseife.

Eine zum Einweichen und zur Vorwäsche ganz vorzügliche Seife, durch das Terpentinöl und Salmiakgeist, welches in der Seife enthalten ist, löst dieselbe den Schmutz leichter los, die Wäsche wird blendend weiß, und nicht im Geringsten von derselben angegriffen.

Keine Hausfrau veräume einen Versuch mit dieser Seife zu machen, um sich von der Güte zu überzeugen.

Das Pfund kostet 30 Pf., bei 5 Pfund billiger.

Verkaufsstellen hier bei

Herrn J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstraße 35.

Heinr. Eifert, Rengasse 21.

Louis Lendle, Stiftstraße.

A. Mosbach, Delaspechstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

3203

Tagblatt-Ausgabe.

In Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seute Abend 6 Uhr: **Wiennigiparfasse.** Bureau Stadtkasse.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Geschäftsjahr 1892 beträgt der in demselben erzielte Ueberschuß:

70 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Ueberschuß-Anteil in Gemäßheit des § 7 der Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Ueberschreibung auf die neue Prämie, in den im gedachten § 7 bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabluß zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.

Wiesbaden, im Februar 1893.

176

L. Schuster.

Haupt-Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha, Louisenplatz 1.

Verlagswerke, Brochüren u. s. w.

übernehmen wir zum buchhändlerischen Vertrieb unter constanten Bedingungen.

24957

Carl Schnegelberger & Cie.,

Verlagshandlung u. Buchdruckerei,
26. Marktstraße 26.

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,

2.50 Ziegenleder,

sowie alle feineren Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

P. Peancellier,

24. Marktstrasse 24.

2856

Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen

Marktstraße 34, Wiesbaden, Marktstraße 34. Empfehle zum Verkauf und zum Verleihen **hohleg. Damen- u. Herren-Masken-Costüme**, originelle Neuheiten, geschmackvolle Ausführung. **Specialität in Dominos für Damen und Herren.** Modelle von letzten Neuheiten sehr chic und elegant vorzüglich figend stets am Lager. Große Auswahl von **Carneval- und Theater-Schmuck.** Atelier zum Anfertigen nach Maß. Stoffe, Zuthaten und Masken-Bilder zu verkaufen. Madame Emilie Rehak.

Zum Baden empfehle

Schmalz per Pfd. 50 Pf., Rüböl per Schoppen 30 Pf., Mehl 16, 18, 20 und 22 Pf., Kartoffeln, gelbe, 22 Pf., Magnum bonum 28 Pf., Mäuschen 40 Pf. 4. Frankenstraße 4. 3235

Carneval-Drucksachen.



Einladungen
Ball - Karten
Konzert - Karten
Programme
Lieder - Texte
Theater - Zettel
Plakate — Loose
Witzblätter
Band - Aufdrucke

in origineller Ausstattung

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Neues Intensiv-Gas - Glühlicht

Patent Dr. Auer.

Vorzüge:

Weisses Licht.
Geringe Wärme.
Farbenunterscheidung wie bei Tageslicht.
Kein Rauch oder Russ.
Absolut ruhiges Glühen.
Enorme Ersparnis.
In 5 Minuten installierbar, ohne Veränderung der Gasleitung. 1806
3 Mal so billig als gewöhnliches Gaslicht.
5 Mal so billig als elektrisches Glühlicht.

Haupt-Vertretung:

A. Weigle, Bleichstrasse 12.

Wegen Umzug
nach
26. Marktstrasse 26
(Drei Könige)
gewähre **10% Rabatt.**
Grosses Lager in
Filz-, Seiden-, Mechanik-Hüten, Mützen und Schirmen.
(Auf Habig-Müte bezieht sich die Rabatt-Erwilligung nicht.)
Ed. Bing, Hutmacher,
19. Marktstrasse 19.

2887



Wiesb. Maskengarderobe

Die große
Damen- u. Herren-Masken-
Costüme-Verleih-u. Verkaufs-
Anstalt
von Frau L. Gerhard
befindet sich
33. Langgasse 33,
gegenüber Hotel Adler.
Große Auswahl in Dominos.



Damen-Costüme.

Altdeutsche Fürstin.
Africanaerin.
Amor.
Alba.
Bauerin.
Banditin.
Bäuerinnen.
Diana.
Dominospiel.
Elfsäherin.
Griechin.
Gretchen.
Holländerin.
Külarin.
Italienerin.
Cleopatra.
Königin Saba.
Dominos.

Carmen.

Malerin.
Brinzeß Carneval.
Breziosa.
Blau.
Rothhäppchen.
Römerin.
Santusa.
Schwarzwälderin.
Spanierin.
Spanische Tänzerin.
Schmetterling.
Schweizerin.
Türkin.
Tirolerin.
Vergissmeinnicht.
Wasser-Nixe.
Wendische Bäuerin.
Dominos.

Altdeutscher Herr.

Clown.
Ägyptischer Prinz.
Häaro.
Häcker.
Graf Strahl.
Kohengrin.
Landstuecht.
Römer.
Schotte.
Spanischer Prinz.
Span. Stierkämpfer.
Spanischer Bauer.
Tromp. v. Sättlingen.
Türke.
Tamino.
Tiroler.
Higener-Baron zc.
Dominos. 1091

LIEBIG

Company's
FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht

wenn jeder Topf
den Namenszug

J. Liebig
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

469

Für Weinhändler zc.

wichtig.

400 Fl. feinen ächten Bordeaux

sind unter günstigen Bedingungen weit unterm Preise abzugeben. Proben gratis. Franco-Offerten befördert 2935

Jean Underberg, Annoncen-Expedition,
Frankfurt a. M.

Särlinge 5 Pf., Latweg 24, Marmelade 35, Seife, gelbe, 28, w. 30, Schmierseife, w., 20, Linsen 20, Grbf. 18, Bohn. 19, Schwalbacherstr. 71.

7. Elenbogengasse 7, Thoreingang.
Braunkohlen-Briquetts per Ctr. 1 Mt.
fr. in's Haus.
7. Elenbogengasse 7, Thoreingang.



Offerire:

frisches Hirschfleisch im Ausschnitt, Rehziemer und Reulen, franz. Poularden, tiehrische Truthähne u. Hühner, ital. Enten, Hähne und Tauben, sowie russ. Wild. Alles in größter Auswahl. 3269

Geflügel-Handlung
Messergasse 2, J. Geyer II.

Butter. 10-Pfd.-Collt postfrei Nachn. Sonig.
Eistafelbutter Mt. 7.80, Blumenhonig Mt. 5.
E. Sternlieb, Meierhofbesitzer, Luste (Galizien).

106

Bekanntmachung.

Montag, den 13. Februar cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Auftrage des Herrn Justizraths Dr. Koch hier, als Verwalter in dem Concurse über das Vermögen der Actiengesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement in dem

Neubau Victoriastraße 4 hierselbst:

81 Oelgemälde berühmter Meister, wie Nordenberg, Camphausen, Guido-Schmidt, Asberg, Jungblut, Heydenthal, Novelli, Zermatti, Rassmuss, Reventlow, Textor, Köster, Malmann, Claiton, Toretti, Brandenburg, A. Lang u. a., darunter 1 Oelgemälde, Kaiser Wilhelm auf der Commando-Brücke in Lebensgröße von Bruno Pinko, ferner diverse andere Mobilien, als:

4 Schreibtische, 1 Marmorkamin, 1 Ausziehtisch, 14 versch. Stühle, 1 Sopha mit 1 Sessel und 4 Stühlen, 1 Waschtouillette, 1 Actenschrank, 1 Bücherschrank, 1 Eichen-Tisch, 3 Regulator und 1 Standuhr, 3 große Wandkarten, 2 Etageren, 1 Copirpresse, 1 Vervielfältigungs-Apparat, 4 Tannen-Aleiderschränke, 2 eis. Bettstellen, 3 Bidets, 1 schwarze Säule,

6 Eich.-Badewannen, 9 Kronleuchter, 1 kupf. Badewanne, 1 Sitz-Badewanne, 6 gr. Pflanzenkübel, 31 Champagner-fühler, 67 1- und 3-armige Leuchter, 3 verschied. Oefen und 1 neuer 2-thür. Kassenschrank

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. 897

Die Versteigerung der Oelgemälde beginnt präcis 10 Uhr.

Wiesbaden, den 9. Februar 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Man annonciert
im
„Wiesbadener Tagblatt“

mit wirklichem, dauerndem Erfolge in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist hier in jeder Familie unentbehrlich,
namentlich aber in der kaufähigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der
angehenden Geschäftswelt.

Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

3. v. Kindersegen! Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mt.-Marken.
1. v. Siefta-Verlag Dr. 28. Hamburg.



Große Maskengarderobe
Mehrgergasse 7. 672
Frau Brademann.

Bringe meine

Wein-Stube

in empfehlende Erinnerung.

1965

Albert Bechtold,
Kaiserstraße, Diebrich.

Thee,

das Pfd. zu Mt. 2.—, 2.40, 3.—, 4.—, in ganz
vorzüglicher Qualität und stets frischen Bezügen
empfiehlt 2469

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Brod-Breise.

4 Pfd. Weißbrod I 52 Pf.	4 Pfd. Weißbrod II 48 Pf.
4 " Hausener I 48 "	4 " Hausener II 45 "
2 " " I 24 "	2 " " II 23 "
4 " Kornbrod I 48 "	4 " Kornbrod II 45 "

Nebenlagen für das Hausener Brod sind bei den Herren:

Hfm. A. Engel, Taunusstr.	Hfm. A. Nicolai, Adelhaid-
" H. Erb, Nerostraße.	straße.
" Chr. Keiper, Weber-	" Frz. Strasburger,
gasse.	Kirchgasse.
" Gg. Mades, Moritzstr.	Frau Seipel, Feldstraße.

Hochachtungsvoll

E. V. Urbas, Bäckermeister,
Schwalbacherstraße 11. 3021

Zeitungs-Manufaktur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 3212
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Alte Briefmarken und Couverte werden
angekauft Adelhaidstraße 28, im Laden. 3282

3. I. gel. gut erhaltenes Mahagoni-Cylinderbureau, 2 kleine eiserne
Ofen (sogenannte Kanonendfen), altdenisches Humpenbrett, 6 Mahagoni-
Stühle, 1 Mahagoni-Waschkommode Rainzerstraße 68.

Ein Kinder-Sicherheits-Stuhl zu kaufen gesucht. Offerten unter
J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag. 3254

Eiserne Wendel-Treppe zu kaufen gel. Hainergasse,
Gde Kl. Burgstraße.

Meine 1/2, 1/2 und 1/2 Stück Wein- und Spirit-
fässer, sowie kleinere Transportfässer,
ferner ein kräftiger Küferkarren, eine Küferwinde und ein Schlauchgeschirr
in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten unter O. H. 169 an
den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Eine gutgehende Bäckerei (Gehaus), vr.
Lage, sehr gute Kundschaft, zu ver-
kaufen. Off. sub V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag.

Cigarrengeschäft

3135

in bester Lage zu verkaufen d. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 18.

Wegen Todesfall ist der halbe Speerfäß 169, ungerade Zahl, abzu-
geben. Zu erfragen Taunusstraße 2a, 2 St.

Zwei Viertel Parterrelöge werden abgegeben
Drantenstraße 6, Part. 3154

Tanzschuhe

zu überraschend billigen Preisen durch Gelegenheits-

kauf in Wreschner's Frankfurter Schuh-

Bazar, 16. Langgasse 16. 3058

Atlas-Gostüm (Elsässer) und Domino, Knaben-Maske-

Auzug (6 Jahre) billig zu verkaufen Rheinstraße 18, 2 Tr.

Ein grüner Domino, ein Maiblümchen, eine Sternkönigin zu ver-

kaufen oder zu verleihen Nerostraße 29, Part., im Pukladen.

Eleg. n. Massen-Auzug sehr billig zu verlauf. Moritzstraße 35, 3.

Zwei eleg. Damen-Dominos preiswürdig zu verkaufen oder zu verleihen Kirchstraße 46, 1.

Zwei Damen-Maschen-Anzüge (russische Bäuerin und Hethenbursar) billig zu verkaufen oder zu verleihen Wellstrasse 2, 5. 3138

Zwei elegante feid. Damen-Maschen zu 12 und 15 Mt. und dito Domino zu 30 Mt. zu verk. Selenstrasse 2, 2 r. 2925

Maschen-Anzug billig zu verkaufen oder zu verleihen Taunusstrasse 9, Untladen. 2729

Zither, sehr gut, Maschenanzug 8 Mt., gold. Damenuhr mit schwerer Goldkette für Goldwerth Karlsrufer 33, Mt. 1 St. 1. 3167

Da ich unbedingt Platz gewinnen muß, verk.: 2 neue vollständige Betten (Muschelauflage) mit Sprungrahmen, 3-theiligen Korbhaarmatratzen, Keil, Oberbett und Kissen für 240 Mt., 2 neue vollständige Betten, hohe Köpfe, Sprungrahmen, 3-theilige Seegrasmatratzen, Oberbett und Kissen, sowie ein vollständiges Bett, wenig gebraucht, mit Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatratze, Oberbett und Kissen Schwalbacherstrasse 37, Sinterh. 1 l. 3056

Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen Albrechtstrasse 81. 1129

Zwei pol. Korbhaarmatratzen (neu) b. abg. Michelsberg 9, 2 l. 2537

Zwei guterh. Kinderbettstellen zu verk. Reichstrasse 22. 2624

Ein massiver Korbhaarmatratze-Schreibsekretär und 1 Zühr. Kleiderschrank bill. zu verk. Schwalbacherstrasse 37, Sinterh. 1 links. 2439

Ein neuer Kassenschrank billig zu verkaufen. 3081
Ferd. Hanson, Moritzstrasse 41.

Zwei Erker-Gestelle und eine Theke billig zu verkaufen bei 3257
P. Braun, Wilhelmstrasse.

Ein Zweifspanner u. 1 Einspanner-Fuhrwagen, 1 Schnepfparren billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 3265

Hollwagen, für ein u. zweifspannig zu fahren, 4,50 lang und 1,50 breit, billig zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 24, 1. 316

Zu verkaufen ein neuer praktischer Krankenwagen und eine eiserne Bettstelle, 225 Centimeter lang. Näh. Wilhelmstrasse 42 a, 1 St. 316

Ein neues Tapezier-Karrenchen, 1 gebrauchter Landauer, 1 leichte Feder-Molle zu verkaufen Friedrichstraße 36. 3266

St. Wange billig zu verk. Michelsberg 11, B., durchs Thor. 2291

Das Schlosserwerkzeug einer kleinen Schlosserei ist billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2928

Bandsäge mit Fußbetrieb und Schwungrad billig abzugeben Manergasse 10. 372

Kleiner transportabler Koch-Ofen mit Rohr, nur einige Monate gebraucht, für 20 Mt. zu verkaufen Adelhaiderstrasse 71, 5. 1 Tr. 1. 316

Umzugs halber ein gut erhaltener Küchenherd preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kapellenstrasse 23, Part. 3015

Zum April ein sehr guter gemauerter Ofen mit Kupferschiff zu verkaufen. Näh. Elisabethenstrasse 14, Part. 3015

Drei gebrauchte gut erhaltene Kesselöfen und ein Viehdreher Ofen, neu, ohne Rohr zu verkaufen Dohlfstraße 20. 3077

Ein Gewächshaus zu verkaufen Louisenstrasse 25, Comptoir. 3248

Seamm. Saale, 3,50 ft., 6,50 lq., 4 h., b. zu vk. Reichstr. 22. 2255

Eine kleine Parthie Schneefangdachgitter billig zu verkaufen Stützstraße 13 a, 1. St. 316

Zwei Mistbeetsfenster mit Rahmen zu verk. Schulberg 15, 1 St. 316

Rißen in verschiedenen Größen sind zu haben bei Carl Schneggelberger & Cie., Marktstr. 26 316

Drei Brände Backsteine (2 Mauerlöcher), im Ganzen oder auch ausgehört, zu verkaufen Selenstrasse 10, Part. 1802

Drei Brände Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, vorn am Schieferweg liegend, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstrasse 15. 2678

Zu verkaufen eine schwarz-grau getigerte Dogge, 1 1/2 Jahr alt, für jeden Zweck brauchbar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3243

Verschiedenes

Gute Commissionslager werden zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten sub E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag. 490

Von einer solchen deutschen Feuerversicherungs-Anstalt werden tüchtige Agenten

gegen hohe Provision zu engagieren gesucht. Gef. Off. sub E. 1791 an Rudolph Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 78/2) 177

Tanzschuhe zu überraschend billigen Preisen durch Gelegenheitsverkauf in Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar, 16. Langgasse 16. 3053

Eleg. Herren-Maschen-Anzüge billig zu verleihen Neugasse 20, 1. 3170

Zwei schöne Maschen-Costüme zu verleihen Louisenstrasse 48, 2 l. 3170

Neuer eleganter Domino für Damen (hellblau) billig zu verleihen Kirchstraße 28, Laden. 3170

Schw. Atlas-Domino b. a. verl. Ant. v. 10-12 Taunusstr. 38, 2. 2974

Maschen-Anzug (Blaueinbarren) b. zu verk. Wellstrasse 38, 2. 2974

Ein. eleg. Maschenanzug b. a. verl. H. Wien, Schulstr. 45. 1552

Drei feine Maschen-Anzüge zu verleihen Drantenstrasse 33, Hth. 1 St. 1. 2080

Mehrere schöne wie einfache Maschen-Costüme billig zu verleihen Kellerstrasse 3, 2 St. 1740

Ein eleg. Damen-Maschen-Anzug (Harlequin) billig zu verleihen oder zu verkaufen Hellmündstrasse 33, 2. St. r. 2296

Einige Damen-Maschen-Anzüge zu verk. Marktstrasse 11, 3 l. 2296

Eleg. Damen-Maschen-Anzüge billig zu verk. Friedrichstraße 27. 2296

Neuer Maschen-Anzug (Küstschifferin) a. verl. Moritzstr. 60, 5. 1 r. 2296

Mehrere schöne Maschen-Anzüge billig zu verleihen Hellmündstrasse 33, 2 St. 1. 1559

Maschen-Anzug f. D. bill. zu verk. Nerostr. 10, Budeg. 2417

Damen-Maschen-Anzüge zu verleihen Louisenstrasse 24, Neubau 3 St. links. 2058

Maschen-Anzüge, elegant, billig zu verleihen u. zu verk. Rheinstr. 40, Wei-G. 1425

Maschenanzug (1. Preismaske) zu verleihen Philippsstrasse 7, Hth. 2058

Gebrauchte Maschenkleider wegen Inventur billig zu verk. oder zu verk. Webergasse 46. 3114

Reizender Damen-Maschen-Anzug billig zu verleihen oder zu verkaufen Geisbergstrasse 18, Hth. Part. 2004

Damen-Maschen-Anzug (Ital.) b. a. verl. Saalgasse 32, 5. 8. St. r. 2004

Hth. verich. Maschen-Anzüge sehr bill. zu verleihen Moritzstr. 35, 3. 2004

Zwei elegante Maschen-Anzüge billig zu verleihen Taunusstrasse 26, Kurzwaarengeschäft. 2004

Ein sch. Domino b. zu verk. Vertramstrasse 12, 1 l. 2004

Eleg. Maschen-Anzug (Gählerin) zu verk. Emmerstrasse 6, Gartend. 2004

Mehr. Damen-Maschen-Anzüge b. zu verk. Hellmündstr. 60, 1. Hof 2. 2004

Eleg. Domino mit Kopfschmuck zu verk. (zu 5 Mt.) Friedrichstr. 27, 1. 2004

D. Domino zu verleihen Friedrichstraße 13. 2004

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstrasse 30. 2353

Jos. Kirpal, Weiststraße 2, Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik. 2353

Hotel Germania, Mainz, vis-à-vis der Stadthalle. 2353

Es sind noch Balken und Fenster zu vermieten. Der große Carneval-Zug passiert zwei Mal die Straße. 3204

Hochachtungsvoll Fr. Endres. 3204

Poliren, Wachen aller Arten Möbel, fow. Reparatur, derselb. unt. Garantie billig. W. Harb, Saalgasse 16. 2276

Herren-Kleider w. eleg. angefertigt, ebenso ausgebessert, gereinigt und umgeändert bei bill. Berechn. St. Weberg. 7, n. d. Bärenstr. M. Kiehm. 2276

Ausbeiserin empfiehlt sich in Kleibern u. Wäsche Nerostrasse 29, 1. 2276

Wäsche zum Wägen wird angenommen und pünktlich besorgt bei billigster Berechnung Louisenstrasse 5, Mittelh. Mann. 2276

Ein Mädchen sucht noch einige Wäsche-Kunden. Michelsberg 26, 2 Tr. 2276

Karrenfuhrwerk wird angenommen an der Bauhütte Berl. Victoriastrasse 3258

In meinem Neubau Schwalbacherstrasse 25 kann guter Baugrund angefahren werden. 3153

Junge gesunde Frau nimmt ein Kind zum Stillen in Pflege. Näh. bei Frau Wittwe Klersy, Louisenstrasse 16. *

Heirathsgesuch.

Ein 26 Jahre alter Fabrikant in einem rheinischen Städtchen, mit gut gehendem Geschäfte, sucht eine häuslich gesinnte Lebensgefährtin christl. Conf. in annähernd gleichem Alter und mit einem disponiblen Vermögen von ca. 30,000 Mark. Agenten verboten. Ernstgemeinte, wenn auch vorläufig anonyme Antworten werden sub S. B. 1096 an die Ann.-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., in Köln erbeten. Unbedingte Discretion Ehrensache. 1096

Turn-Verein.

Heute Samstag, 11. Februar,
Abends 7 Uhr 71 Minuten:

Großer Masken-Ball

mit Vertheilung von
sechs werthvollen Maskenpreisen
in sämtlichen reichdecorirten Räumen unseres
Turnerheims, Hellmündstraße 33.

Preis der Eintrittskarten für Mitglieder
50 Pf., eine nichtmaskirte Dame frei; ferner steht
denselben eine weitere Karte à 1 Mk. zu, für jede
weitere nichtmaskirte Dame ist eine Karte für 50 Pf.
zu lösen. Karten für Nichtmitglieder 2 Mk.

Kassenpreis für Mitglieder 1 Mk., für Nicht-
mitglieder 3 Mk.

Karten für Mitglieder sind bei unserem Mitglieds-
wart, Herrn Fr. Strensch, Webergasse 40, in
Empfang zu nehmen.

Verkaufsstellen der Karten für Nichtmitglieder
befinden sich bei Herrn J. Bergmann, Lang-
gasse 15a, Herrn C. Braun, Michelsberg 13, Frau
Ehrhardt, Röderstraße 9, Herrn Carl Mack,
Gute Louiseplatz u. Rheinstrasse, Herrn L. Mutter,
Kirchgasse 40, Herrn Ph. Kleber, Nerostraße 20,
Herrn H. Zahn, Kirchgasse 28, und Gastwirth
Ph. Graumann, Hellmündstraße 33.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder u. Freunde
zu recht zahlreicher Theilnehmung ergebenst ein. 291
Der Vorstand.



Männer-Gesangverein.

Sonntag, 12. Februar,
Abends 8 Uhr,

in den

Sälen des Casinos:

Grosser Maskenball

mit Vertheilung von

6 Maskenpreisen.



Der Eintritt ist nur mit
sichtbar zu tragenden besonderen Ein-
trittskarten und im Masken- oder
Ball-Anzuge (Herren schwarz mit
weißer Binde) mit carnavalistischem
Abzeichen gestattet. Die Ein-
führung hiesiger Nichtmitglieder —
Damen, wie Herren — ist streng
untersagt und wird mit dem Aus-
schlusse des betr. Mitgliedes geahndet. Für Fremde sind Karten
nur durch unseren Präsidenten Hermann Rühl, Kirchgasse 2a, erhältlich. 264

Der Vorstand.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



3073

Für Schneiderinnen.

Mein noch vorhandenes Lager in:

Passementerien,

coul. und schwarz,

elegante Garnituren

neueren Genres,

Knöpfe.

Broderies,

Goldartikel,

Spitzen, Fischbein, Stäbchen,

Armblätter, Nahtbänder,

Bänder

aller Art gebe ich zu jedem Preise ab, da mein Lokal
in Kürze räume. 2225

L. Strauss,

Hotel Adler.

Langgasse 32.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar: The Lars-
Larsen-Familie, ein Herr, drei Damen, ein Mädchen, Grand-Entrée-
Gymnastik, ausgeführt von The Lars-Larsen-Familie; die 3
Silber-Hicks (Non plus ultra), ausgeführt von zwei Damen: Geschwister
E. u. A. Larsen. Frä. Münningsdörfer, Contre-Altistin.
Anita u. Jules Schaffeur, Doppel-Kraft-Jongleure (Original-
Arbeit ohne Concurrenz). Miss O'Tanisan, Japanesische Verwand-
lungs-Künstlerin. Herr Carlo Antonino, Wiener Gesangshumorist.
Herr Fr. Wacker, Tyroler-Excentrique. Geschw. Wacker, Duettisten.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7. 345

Wittagstisch,

vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch
außer dem Hause Taunusstr. 43, Zur neuen Oper, Weinreit. 2867

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 71. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktliche Einnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Verpachtungen

Grundstück, 1 M. 23 Rth., an der Frankfurterstrasse auch passend für Gärten zu verpachten. Näh. Schulberg 15, 1. St. 21547
Pagerplatz Dogheimerstr. 48 zu verpachten. Dogheimerstr. 30, 1. 21547

Unterricht

Kleinere Kinder erhalten bill. Nachhilfe-stunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2265

Eine norddeutsche Dame, welche lange Jahre als Lehrerin in England und Frankreich thätig gewesen ist, wünscht Stunden in der englischen, französischen und deutschen Sprache zu geben und ist außerdem bereit, Nachhilfestunden in anderen Fächern zu erteilen. Nachfrage Louisestrasse 33, Bort.

A nice young English lady wanted for conversation. Applications to the Expedition of the Tagblatt sub B. M. 244.

Französischer Unterricht wird ertb. N. Tagbl.-Verl. 2195

Leçons de conversation p. u. Français. Röderstrasse 41, 1.

Française cherche eng. pend. les hs. de la journée Röderstr. 41, 1.

Alavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmer, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2196

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreicht. unter B. O. 296 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2197

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstrasse, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstrasse, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 82 Ruten, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 2340

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus mit Wirthschaft

in bester Lage, auch f. Weinstube, preiswerth und unter günst. Beding. z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2591

Ein rentables neuere Landhaus in guter Lage, mit 3 Etagen (2 davon vermietet, eine für den Erwerber reservirt), ausserordentlich aus erster Hand zu verkaufen. Käufer wohnt fast vollständig frei in dem Hause. Gef. Offerten unter K. G. 152 an den Tagbl.-Verlag. 3026

Haus (Rheinstraße) für 72,000 Mk. zu verkaufen; neue Canalisation fertig. Näh. W. May, Jahnstrasse 17. 2825

Neues Haus, Delfinsfront, nächst der Rheinstraße, 3-stöckig, je 5 Zimmer in der Etage, für 60,000 Mk. zu ver. Rentirt vollständig eine Wohnung frei. P. G. Rück, Dogheimerstrasse 30 a. 2227

Haus Albrechtstrasse 78,000 Mk., Miete 4320 Mk., Haus Goethestrasse 75,000 Mk., Miete 3900 Mk., Haus Adelheidstr. 120,000 Mk., Miete 7162 Mk., Haus mit Wirthsch., Mitte der Stadt, mit mehr. Fremdenzimmern, 112,000 Mk., feil durch Eichhorn, Agent, Derrmühlgasse 3.

BAU Plätze für eine kleine und eine grosse Villa, sehr bequeme Lage, billig zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 3277

Bau-Grundstück, 2 Morgen 16 Ruth., schön gelegen, ganz oder auch getheilt, Preis per Rute 450 Mk., zu verkaufen. Näh. Schulberg 15, 1. St. 2375
Acker unter der Vierstädter Höhe, Gemeindehof 2. Gewann, ca. 70 Ruthen, preisw. zu verkaufen d. Ph. Faber, Hellmündstrasse 54.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zwei gut rentable Häuser, im süd. Stadttheil, mit hohen Anzahlungen zu kaufen gesucht. Offerten an 436

J. Imand, Al. Burgstrasse 3.

Ein rentables Haus in guter Lage direct vom Eigenthümer, am liebsten aus erster Hand vom Erbauer, im Preise von 60- bis 80,000 Mk. mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. unter E. M. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Reutables Haus mit Thorfahrt, im südlichen Stadttheil, mit 10-12,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. 436

J. Imand, Al. Burgstrasse 3.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. sind bei dem Unterzeichneten sofort auf erste Hypothek auszuliehen. Unterhändler verboten. 3133

Dr. Alberti, Rechtsanwalt, Kirchgasse 49.

8000 Mk. zur 2. Stelle auszuleihen. Offerten unter B. J. 178 an den Tagbl.-Verlag. 3121

40,000, 45,000, 55-60,000 Mk. zur 1. Stelle à 4 % auszuleihen. Höhe bis 60 % der Taxe. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 2332

25-30,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. H. Hoch, Adolphs-Allee 10, 3.

20,000, 25,000 u. 30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszul. durch 2847

M. Linz, Mauergrasse 12.

60,000 Mk. zu 4 1/2 % geg. 1. Hypoth. zu verleihen durch Lud. Winkler, Taunusstrasse 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. auf gute 1. Hypothek unter der Hälfte des Zehlers (nur von Selbstverleihern) gesucht. Off. sub M. B. 38 an den Tagbl.-Verlag. 2510

Bancapital gesucht, 12-15,000 Mk., bei doppelter Sicherheit, event. nach Fertigstellung erste Hypothek, 50 % der Taxe, von 40-45,000 mit den Capitalisten zu vereinbaren. Directe Off. mit Angabe des Zinsfußes sind unter T. M. 216 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Darlehen von 450 Mk. w. geg. pünktl. monatl. Abz. u. hohe Zinsen gesucht. Off. unter Chiffre B. L. 222 an den Tagbl.-Verlag.

175,000 Markt, event. weniger, zur 1. Stelle, gegen doppelt gerichtliche Sicherheit, zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. 1146

J. Meier, Hypoth.-Agentur, Taunusstr. 18.

15,000 Mk. auf prima 2. Hypothek gesucht. Offerten unter J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

35,000 Mk. gute 1. Hyp., 1/2 der Taxe, zu 4 % p. Apr. von sol. pünktl. Zahl. gef. Bald. Off. sub M. L. N. 494 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2034

zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek, auf gutes Object, 20,000 Mk. sofort oder per 1. April 1893 zu leihen gesucht. Offerten unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag. 24974

20,000 und 40,000 Mk.

zur 2. Stelle à $4\frac{1}{2}$ bis 5% sofort od. April ges. Obj. sehr rent. 794
J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstrasse 15**.
 50 Mt. werden gesucht gegen Sicherheit. Offerten unter **N. L. 236**
 an den Tagbl.-Verlag.

400 Mt. geg. dopp. Sicherh. zu 1. gel. Für Vermittl. 80 Mt.
 Off. unter **A. M. 242** an den Tagbl.-Verlag erb.
 Suche für einen sehr pünktlichen Rinszahler 14—15,000 Mt. als erste
 Hypoth. zu 4%. Tare 25,000 Mt., Rietheingang ca. 1800 Mt. Auf
 Wunsch noch folg. Bürgsch. Näh. Göthestraße 88, 1.

25,000 Mt. zu $4\frac{1}{2}$ %, auf 2. Hypothek, auf gutes Object
 zu leihen gesucht. Offert. unt. **N. M. 254**
 an den Tagbl.-Verlag. 3381

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.

L. RETTENMAYER. Part.
 Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug) Rheinstrasse 21, Et. 1.
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
 Prompte Expedition
 Reise-Effekten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige =
 regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Ein mittelgroßer Laden in der Nähe vom Kochbrunnen per 1. April zu
 mieten gesucht. Offerten unter **S. G. 249** an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden.

Wohnung von 6—8 Räumen mit H. Garten zum 1. April
 auf mehrere Jahre gef. v. höherem Beamten.
 Offerten mit Preisangabe und Beschreibung unter **O. 2388** an
Rudolf Mosse, Köln. (opt. 227/1) 177

Gefucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör
 im Preise von 6—700 Mt. a. 1. April. Offerten unter
P. M. 213 an den Tagbl.-Verlag.

Geräum. Part.-Wohnung im äußeren
 650 Mt., gesucht. Off. unter **Z. H. 176** an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht

nur in seinem Hause eine Wohnung, unmöblirt, von 2—3 Zimmern
 nebst Küche und Mans., von einer alt. sehr ruhigen Dame. Gef. Off.
 mit Preisangabe unter **E. L. 225** an den Tagbl.-Verlag. 3249

Ein kleines Häuschen mit 2 bis 3 Zimmern auf 1. April zu mieten
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3139

Für schlichten, aber gebild. ja. Herrn in anst. Familie
 ein kleines sehr laub. Zimmer, event. mit Pension, in
 mittlerer Stadt auf nächste W. (Mittwoch) zu mieten gesucht. Offert.
 mit gen. Preisangabe unter **M. M. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Keller, welcher sich z. einem Flaschenbier-Geschäft eignet,
 nebst Wohnung wird gesucht. Offerten mit Preisangabe
 bittet man unter Chiffre **H. H. 156** an den Tagbl.-Verl. einzusenden.

Fremden-Pension**Villa La Rosière,**

Elisabethenstrasse 15.

Einige Zimmer frei.

2008

Eine Schülerin oder junges Mädchen findet gut bürgerliche
 Pension nebst freundschaftlichem Familien-Anschluß. Auf Wunsch französische
 Unterhaltung. Dranienstrasse 35, Stb. 1. St. I.

Part.-Villa Sonnenbergerstr. 6

möblirte Wohnungen verschiedener Größe. Pension. 3285

Zum 1. April können bessere Herren oder Damen in seinem Hause
 in der Wilhelmstrasse, nahe am Kurhaufe, schöne Zimmer, möblirt oder
 unmöblirt, mit oder ohne Pension erhalten. Näh. Taunusstrasse 21, 1. Et.

Gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension von 50 Mt. an per
 Monat zu vermieten Taunusstrasse 21, 1. Et.

Mädchen, „Fr.“,
 finden gute Pension und angenehmes Heim bei einzelner Dame. Offert.
 unter **H. M. 214** an den Tagbl.-Verlag.

In schönster, gesündester Lage des Genter See's, oberhalb Beren,
 finden erholungsbedürftige junge Mädchen u. Kinder freundl. Aufn. u.
 sorgfält. Pflege. Näh. bei Fr. Kuentzle, Philippsbergstr. 39 a, 2. Et.

Pension mit einem Zimmer, groß, schön, für zwei Personen,
 7 Mt. tägl. Erste Kurlage. Näh. Tagbl.-Verl. 3319

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Waltmühlstraße 30b Villa zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näheres
 Waltmühlstraße 32. 23407

Geschäftslokale etc.

Der Laden (jetziger Inhaber **L. Strauss**)
 ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“

Langgasse 32. 1498

Ein Theil Werst. a. gl. o. 1. April z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 1741

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorbergh. 2. 2297

Adolphsallee 49 eleg. Hochparterre mit Vor- u.
 Hintergarten, 3. Etage von
 5—6 großen Zimmern, Bad, Balkon etc., billigst zu vm. 2087

Albrechtstraße 35

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim., Salon mit Balkon, Küche etc., zum
 1. April zu verm. Näh. Brdh. Part. Einguf. 10—1 u. 3—5 Uhr. 400

Albrechtstraße 37 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör.

Große Burgstraße 13 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern, 1 Salon, 1 Küche, Speisekammer etc., per sofort oder
 1. April zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 2, Geladen. 1099

Delespessstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie
 zu vermieten. 717

Worikstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, be-
 stehend aus 4 Zimmern und sammt-
 lichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1130

Worikstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u.
 Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 2198

Wöhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage
 nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

Herrostraße 3

ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu ver-
 mieten. Näh. bei **Willh. Feller**. 2010

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu
 vermieten. Näh. bei **Maurer**, Philippsbergstraße 39 a. 2298

Philippstraße 43 u. 45
 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekamm.
 u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu
 verm. Näh. Philippsbergstraße 20, B. I. 2814

Römerberg 20, Stb., 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1294

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon,
 und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste
 eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Steingasse 28, 1 Et., eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche
 und Keller, sofort zu vermieten. Näh. Part.

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel
 ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage,
 schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu ver-
 mieten Dösteinerstraße 5. 2199

In einer herrschaftl. Villa,

Höhenlage, mit schönem großen Garten, die
 Bel-Etage, enthaltend 5 bis 6 Zimmer mit
 Zubehör, auf sofort oder 1. April zu ver-
 mieten. Näh. Neuberg 16, Eingang vom
 Dambachthal. 2321

In meinem Hause an der Wilhelmstraße ist die hübsche Bel-Stage, 5-6 Zimmer, 2 Balkons, Garten u. c., für den 1. April zu vermieten. Näh. im Bureau meines Vaters Konstantstraße 8. 23861
O. van Basch. Hofphotograph.

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820
Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 23243
Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31,
6 bez. 8 Zimmer mit Zubehör. Eingang von 3-5 Uhr Nachm. 882
Eine herrschaftliche Privat-Wohnung, völlig möbliert, incl. Piano, für Monat oder länger preiswerth zu vermieten. Gute, gesunde Lage. 5 Zimmer, Küche u. f. w., Balkon. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3116

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 35, 2. Bth. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näh. dafelbst. 2299
Bahnhofstraße 6, 2. Bth. 3. ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort oder später zu verm. 3143
Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu v. 2096
Bleichstraße 9, Part., möbl. Part.-Zimmer sof. o. später zu vermieten. 2096
Dohheimerstraße 14, 1. Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 2096
Dohheimerstraße 18, 2. Et., ein feines möbl. Zim. an sol. Herrn z. v. 1528
Eiserstraße 2, Part. I., möbl. Zim. ev. Pension bill. zu verm. 2900
Frankenstraße 5, Hinterh. 1. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2700
Götterstraße 10 ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24232
Gustav-Adolphstraße 3, Frontspitze, möbl. Zimmer preisw. zu verm. 2269
Helenenstraße 10, 2. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3136
Helmundstraße 32 ist ein möbl. Partier-Zimmer zu verm. 24796
Helmundstraße 52 gr. möbl. Zimmer m. v. ohne Penf. 3324
Langgasse 2 ein fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3112
Niedersberg 9a, 1. St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3112
Rothstraße 6, 2. St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3284
Rothstraße 23, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 2600
Rothstraße 36, 1. Tr. l., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 37
Rothstraße 39 ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 2060
Rothstraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2060
Roththal 7, am Krügerdenkmal, Salon u. Schlafzimmer, gut möbliert, preisw. zu vermieten.

Nicolasstraße 21.

Bel-Stage, Salon u. Schlafzimmer mit auch ohne Pension zu vermieten. 2545
Matterstraße 20, Part. I., möbl. 3. mit Kost zu verm. 1878
Weinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 3232
Schulberg 11, 1. rechts, können zwei solide Herren einfach, möbl. Zimmer mit zwei Betten haben. 2288
Schwalbacherstraße 55, 1. St., sch. möbl. Zimmer zu verm. 2736
Sedanstraße 5, Hinterh. 1. ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an zwei anständige Herren zu vermieten. 2736
Eiserstraße 24, Garrenhaus 2. St., II. gut möbl. Zimmer zu verm. 2388
Walramstraße 19 ein schön möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 24869
Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 2388
Webergasse 29, 1. St., sind 4 schöne Zimmer, möbliert, oder unmöbliert, zu vermieten. Dieselben sind für einen Rechtsanwalt oder Arzt sehr geeignet. 3272
Webergasse 38, 2. rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3050
Webergasse 3, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 2067
Der 1. April 2-4 Zimmer, Bel-Stage, in der vorderen Taunusstraße möbliert oder unmöbliert preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Pflege im Hause. Näh. Taunusstraße 26, im Kurzwaaren-Geschäft. 2388
Zwei gr. schöne möbl. Partierzimmer, sowie ein kleines, zusammen oder einzeln zu verm. Dohheimerstraße 26. 2311
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Paulbrunnenstraße 8, 2. St. l. Gut möbl. 3. zu verm. (sep. Eing.) Feldstr. 1, 2. Et. d. Röderallee. 3341
Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Webergasse 4, Hinterh. 2. r. 3043
Ein schön möbliertes Zimmer an anständige Fräulein oder Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3122
Neugasse 16, Al. Kirchstraße 1 möbl. Mansarde zu vermieten. 3075
Feinl. möbl. Mansarde m. o. ohne Kost b. zu v. Helenenstraße 8, H. 3244
Eine einfach möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. Röderstraße 9, im Laden. 3346
Möbl. Mans. u. e. Partierzimmer, i. Etb. bill. z. v. Taunusstr. 21, 1. Et. Albrechtstraße 37, Part., erh. zwei ja. Leute Kost und Wohnung. 3177
Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177
Helenenstraße 16, Part., können zwei anst. Arbeiter Schlafstelle erhalten. Dasselbst ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3307
Helmundstraße 54, 2. erh. ein anst. junger Mann angenehmes freundliches Logis. 3307
Hermannstraße 28, Hth. 2. St., kann ein j. Mann Kost u. Logis erh. 3307
Kirchstraße 42, Hth. 1. St. r., erh. anständige Arbeiter Kost und Logis. 3307
Draußenstraße 28, Mittelb. 2 Tr. l., erh. brave Leute Kost u. Logis. 3307
Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Neugasse 30 zwei große helle Zimmer auch als Werkstatt zu verm. 819
Dohheimerstraße 9 zwei heizb. Mans. an einzeln. Pers. zu verm. 819

Schulgasse 10 sind 2 heizbare Mansarden auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 8252
Steingasse 25 ist eine große Dachstube zu vermieten. 24786

Kemisen, Stellungen, Schennen, Keller etc.

Ein schöner Keller, zum Betriebe eines Glaschen-Bier-Geschäfts sehr geeignet, zu vermieten Geisbergstraße 5. 3141
80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2069

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebands im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebende und Dienstgeborene, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geprüfte Erzieherin

gesucht. Gehalt 2000 M. (sept. 89/90) 177
Englerdt, Berlin SW., Wilhelmstraße 111, 1.
Zugehende Kammerjungfer sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Mehrere Verkäuferinnen, mit der Kurzwaarenbranche genau vertraut, und ein junges Mädchen, welches einfachen Putz perfect machen kann, sofort gesucht. Offerten unter J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8006

Ritter's Bureau (Juh. Löh), Weberg. 15,

sucht: Verkäuferin für Conditorei, perfecte Herrschaftsdienstin (25 M.), Köchin nach Mainz (80 M.), Weiß- und Kaffeeköchinnen für gute Hotels (guter hoher Lohn), Kleinmädchen, w. e. Haushalt selbst. vorst. kann, fein. Hausmädchen, w. perf. schneiden t. Haus- u. Hotelzimmermädchen.

Modes. Erste Arbeiterin, zweite Arbeiterin, Lehrmädchen

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3060

Modes.

Erste perfecte Arbeiterinnen für ganz feinen Genre, sowie zweite Arbeiterinnen für Wiesbaden gesucht. Näheres durch A. Scheibel-Straub, Frankfurt a. M. 106

Modes. Eine tüchtige zweite Arbeiterin und eine angehende Arbeiterin wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3304

Lehrmädchen

für Putz und für den Laden sucht Christ. Jstel, Webergasse 16. 3084

Ein Lehrmädchen für Putz gesucht. Joseph Ullmann. 3164

Perf. Tailleurarbeiterin gesucht Kapellenstraße 2a, 2.

Mädchen, geübt in Fein- und Gebildstöpfen, für dauernd gesucht im Hotel zur Rose.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen

Albrechtstraße 6, 1. St.

Minderfräulein für die Nachmittagsstunden gesucht zur Beschäftigung zweier Mädchen von 7-11 Jahren, einschließlich Beaufsichtigung der Schularbeiten, Rheinfstraße 32, Erdgesch.

Ein braves reinliches Monatsmädchen gesucht. Zu melden zwischen 5-7 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3190

Reinliches Monatsmädchen gesucht Sedanstraße 3, 1. l.

Monatsfrau gesucht Gustav-Adolphstraße 6, 2. l.

Reinl. Monatsmädchen auf gleich gesucht Rheinfstraße 68, 2.

Ein Monatsmädchen sogleich gesucht Karlstraße 38, Part. 3312

Ein Stundenmädchen gesucht Götterstraße 36, Part.

Eiserstraße 8, Part., wird für gleich ein Stundenmädchen gesucht.

Ein braves Mädchen tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, Laden. 3102

Eine brave fleißige Frau zur Reinhaltung des Hauses gegen freie Wohnung gesucht. Näh. Taunusstraße 57, 2. 3323

Mädchen können schon lernen Röderstraße 37. 2740

Eine fein bürgerl. evangel. Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. März hier selbst gesucht. Zu melden Hotel Minerva, Zimmer No. 10.

Gesucht nach Saarbrücken

(Rheinprovinz) zum 15. Februar oder später fein bürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt und die Wäsche versteht. Meldungen von 10-12 Uhr Marktstraße 38.

Gesucht eine Hotelkassierin, zwei Kaffeeköchinnen, eine Weißschin, eine Hoteldienstin und Küchenmädchen. Bar. Germania, Däfergasse 5.

Gesucht sofort eine Köchin nach Paris. Bureau Germania, Häfnergasse 5.
Gesucht eine tüchtige feine Köchin nach Eltville. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Blumenstraße 3, Vormittags zw. 9-11 Uhr.
Ein tüchtiges Mädchen für allein, welches kochen kann, gesucht Mühlgasse 2, 1. 2747

Ein älteres tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sof. gef. Karlstraße 26, Hb. 1 St. 2870
Ein einfaches kräftiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 3, 1. 3045
Ein durchaus zuverlässiges, nicht so junges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und putzen kann, mit guten Zeugnissen versehen ist, gegen guten Lohn zu baldigem Eintritt gesucht Frankfurterstraße 19. 2977

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Göttestraße 1, B. 3068
Ein kräftiges Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 15, Hinterh. 3117

Ein tüchtiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, gesucht Nerobergstraße 22. 3120

Junges Mädchen per sofort gesucht Feldstraße 18, Part. 3146
Ein fleißiges Mädchen für 15. Febr. gesucht Albrechtstraße 23, 2. 3150

Ein anständiges Mädchen, in der fein bürgerlichen Küche und Hausarbeit bewandert, wird sogleich gesucht Moritzstraße 19, 1.

Ein zu jeder Arbeit tüchtiges reinliches Mädchen wird per sofort gesucht Adolphstraße 3, Part.

Ein älteres Frauenzimmer zur selbstständigen Führung eines bürgerl. Haushaltes gesucht Friedrichstraße 43. 3229

Tüchtiges einfaches evangel. Hausmädchen sofort gesucht Mainzerstraße 34.

Gesucht zum 1. März oder auch früher ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Part. 2896

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zu mietzen gesucht. Näheres Kirchgasse 20, Vorderh. 1. St. 3214

Anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, per 1. März oder früher gesucht Viehbach, Mainzerstraße 15. 2964

Besseres Dienstmädchen für seine, kleine Familie auf dem Lande zum 1. April gesucht. Näheres Emserstraße 45, über 2 St. 3196

Gesucht für einen feinen Haushalt ein reinl. ehrliches ruhiges Mädchen, welches gründlich jede Hausarbeit versteht, sowie eine fein bürgerliche Köchin. Tannusstr. 6, 3. St. 3196

Zimmermädchen und Köchin, die Hausarbeit übernimmt, Beide mit guten Zeugnissen versehen, werden für gleich oder 1. April gesucht Adelsheidstraße 73, 1 bei Fr. v. Kasserow. Die Wäsche wird im Hause besorgt.

Ein tüchtiges Mädchen f. kl. Haushaltung sof. gef. Zahnstraße 2.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. „Bürgerhof“, Mauritiusplatz.

Ein junges Mädchen wird gesucht Tannusstraße 17.

Ein braves fleißiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht auf sof. oder 15. Februar. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3186

Ein Dienstmädchen gesucht Wilmstraße 22.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird sofort gesucht Emserstraße 38, 1. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Ein reinliches anständiges Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Frankenstraße 26, 3 St.

Ein ordentliches Mädchen für jede Arbeit gesucht Schwalbacherstraße 49.

Ein tüchtiges Hausmädchen auf sofort gesucht Gr. Burgstraße 9.

Arbeitsames Dienstmädchen für besseren Haushalt bei gutem Lohn baldigst gesucht Philippsbergstraße 41, 1 links.

Altenmädchen für Küche und Hausarbeit in kleine Familie gesucht Albrechtstraße 31, 1. Etage.

Ein braves sauberes Mädchen zum bald. Eintritt gef. Weißstraße 14, Part.

Gesucht ein Hotel-Zimmermädchen, ein Zimmermädchen in Badhaus, eine Beizköchin und ein Wäffelfräulein. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Hotel-Zimmermädchen sucht Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

In einen kleinen Haushalt (eine Dame) wird ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrendes Mädchen auf Ende Februar oder Anfang März gesucht. Gute Zeug. erford. Herrngartenstr. 1, 8. 3313

Ein braves fleißiges Mädchen wird gesucht Herrnmühlgasse 5, Part.

Ein tüchtiges Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Wilhelmstraße 44. 3318

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 31, 1. 3286

Ein tüchtiges Küchenmädchen für jede Hausarbeit sofort gesucht Bürgerbräu, Louisenstraße 2. 3289

Ein Mädchen wird gesucht Schulgasse 15. 3325

Gesucht ein zuverlässiges tüchtiges Hausmädchen, welches seine Arbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Lohn 22 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3326

Starkes gewandtes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in einen bürgerlichen Haushalt gesucht. Kochen wird nicht verlangt. Näh. Michaelsberg 12, 1 St.

Ein ordentl. Mädchen wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 14.

Gesucht mehrere Zimmermädchen, fein bürgerlich Köchinnen, fleißiges Hausmädchen, ein besseres Altenmädchen zu zwei Damen u. eine Jungfer. Für Germania, Häfnerg. 5. Ein einfaches Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 6. 3333

Gesucht ein musikalisches Fräulein zu zwei erwachsenen Kindern, ein gewandtes Wäffelmädchen, seine gebiegene Köchlerin, Hotel-Zimmermädchen, zuverl. Kinderfrauen, besseres u. einf. Hausmädchen, Altm. u. Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Für gleich oder später ein einfaches propres fleißiges Mädchen gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße 3. 3283

Schänkamme gesucht, welche schon 4 Monate gestillt hat, Gr. Burgstraße 9, 2. St. 3295

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht. Näh. Hebamme Reich. Webergasse 39. 3168

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine in der Passentrie- u. Modewaaren-Branchen durchaus erfahrene Verkäuferin sucht baldige Stellung. Offert. unter Z. L. 242 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ich suche als Verkäuferin in einem Manufactur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft oder Damen-Confections-Geschäft sofortige Stellung. Offerten unter D. M. 246 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anst. Fräul., 21 Jahre, protest., bisher in Putz und Confection thätig, im Fräutren u. Weißnähen bewandert, sucht Stelle als

Jungfer.

(Mo. 340) 176

Gefl. Offerten unter G. 8781 an Rudolf Mosse, München.

Eine junge Dame aus guter Familie, perfect französisch sprechend, sucht Stellung in feinerem Geschäft oder als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Stütze der Hausfrau, weil im Haushalt erfahren. Gefl. Offerten unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen sucht bis 15. d. M. Stelle als Verkäuferin in einer Wegererei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3259

Modest.

3300

Suche zur kommenden Saison eine Stelle als zweite Arbeiterin in einem feinen Putz-Geschäfte. Wer? sagt d. Tagbl.-Verl.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 30, Part. 1.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Näheres Karlstraße 33, im Laden.

Ein tücht. Wäffelmädchen sucht Beschäft. Näh. Römerberg 20, 3 Tr.

Eine Frau sucht zu waschen und zu putzen. Kapellenstraße 2, 3 St.

Eine unabhängige Frau sucht Tags über Stelle in einem Hotel od. Privathaus; dieselbe geht auch zur Führung des Haushaltes zu einem Herrn oder zu einer Dame. Näh. Kellerstraße 8.

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Mühlgasse 7, 1 St.

Eine fein bürgerl. Köchin sucht Stelle. Müller's Bür., Wegberg, 14.

Herrschafte Köchin, vorzähl., 26 Jahre alt, mit prima Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin, tüchtig und selbstständig, empfiehlt, auch zur Aushilfe zu Fastnacht für Hotel und Pension, B. Varenstraße 1, 2 St.

Bürgerl. Köchinnen, sowie fein bürgerl. huchen St. Schachtstraße 4, 1.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht zum 1. März oder später Stellung. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3306

Empf. eine fein bürgerl. Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, mit g. Zeugn., zum 15. Februar. Frau Bauerbach, Friedrichstr. 36.

Köchin, fein bürgerl., gut empfohlen, mit prima Zeugnis, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen, 22 J. alt, Beamtentochter, welches Kleidermachen, Weißzeugnähen u. sonst. Handarb., auch etwas zu kochen verst., i. gleich od. später pass. Stell. Gefl. Off. u. A. M. 100 postl. Oberlahnstein.

Ein braves junges Mädchen sucht Stellung in einem besseren Hause. Näh. bei J. Nassenstein in Eltville a. Rh.

Mehrere Landmädchen suchen Stelle d. Wwe. Schug, Weberg. 46, Hb.

In einem Privat-Badehotel od. Pensionshaus sucht z. kommend. Saison ein geb. Fräulein, in allen Zweigen d. Haushaltes erf., Stelle z. Unterstützung d. Hausfrau. Gefl. Offert. u. H. J. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus anst. Familie, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung als Jungfer oder als feineres Hausmädchen. Gefl. Off. unter N. S. 32 an die Exped. der Jenaischen Zeitung in Jena erb. (A. Ztg. 283/2) 177

Ein Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit bewandert, sucht sofort Stelle. Näh. Walramstraße 37, Hinterh. 1 Tr.

Ein feines gewandtes Zimmermädchen sucht Stellung in seinem Hotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3288

Gr. Mädch., w. b. toci. l. i. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.

Eine g. empfohl. Wäfflerin empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Herrschafth. Personal jeder Branche, sowie **Hotel-Personal**, empfiehlt stets **Bureau Germania**, **Hänergasse**.
Eine fein gebildete, 40 Jahre alt, sucht Stellung als **Gesellschaftsfräulein**, **Repräsentantin** oder **Wirtshausfräulein**. Off. unter **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.
Empf. ein tücht. einf. Landm., w. jede Hausarb. verst., mit g. Zeugn., hier fremd. Fr. **Beuerbach**, **Friedrichstr. 36**.
Ein anständiges, besseres **Mädchen** mit langjähr. Zeugnissen, in feiner Küche und Haushalt erfahren, sucht sofort leichte Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3337

Hausmädchen, auch nett, welches näht, bügelt u. serviert, mit guten Zeugn., sowie mehrere **Alleinmädchen** empfiehlt **Central-Bureau (Franz Warlies)**, **Goldgasse 5**.
Ein besseres **Mädchen**, welches im Nähen und allen sonstigen Haus- u. Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Kellertstraße 11, 2. St. links.

Ein **Mädchen**, welches zu kochen u. jede Hausarbeit versteht, i. Stelle für gl. geht auch z. Aushilfe. Näh. **Hänergasse 7** bei Frau **Voll**.
Ein sehr nettes **Alleinmädchen**, welches gut bürg. kocht, gute Zeugn. hat, sucht zum 1. März Stelle in st. Haushalt. **Central-Bureau (Franz Warlies)**, **Goldgasse 5**.
Ein braves **Mädchen**, welches selbstständig einen Haushalt führen kann, mit 4-jährigen Zeugnissen, sucht Stelle zu einem einzelnen Herrn. **Dörner's Central-Bureau**, **Mühlgasse 7**.

Ein **tücht. Mädchen**, welches bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern., sucht Stelle. Näh. bei Frau **Kügler**, **Friedrichstr. 46**, Seitenb. 1. St.
Ein **Mädchen**, welches in der fein bürgerl. Küche ganz selbstst. und alle Hausarb. gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Goldgasse 21**, 2. St. 1.
Ein feineres **Hausmädchen** von auswärts sucht Stelle in seinem Hause. **Hirschgraben 24**, Port.
Empf. **tücht. Zimmermädchen** für Penz. u. Hotel. **Bärenstraße 1, 2**.
Ritter's Bureau, **Inh. Löh. Webergasse 15**, empfiehlt und placiert stets gut empfohlenes **Herrschafth.-Personal**.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Sofort findet ein Commis, der durchaus exact zu arbeiten versteht und über beste Zeugnisse verfügt, Stellung. Nur Solche, die wirklich befähigt sind, wollen Offerten einreichen unter **L. M. 253** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Banzeichner per sofort gesucht. Offerten unter **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag. 3303

Schlossergehülfe (nur selbstst. Arbeiter) dauernd gesucht. Suche per 1. März. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3322

einen geprüften Maschinisten der die Bedienung einer **Linde'schen** Mäh- und elektr. Beleuchtungsanlage durchaus versteht. Nur Solche, welche sich über ihre Leistungen in genannten Betrieben befriedigend ausweisen können, wollen ihre Offerten unter Beilage der Zeugnisse an **Mathias Müller** in **Elville** einreichen. 3085
Ein **Malergehülfe** gesucht **Frankenstraße 8**.

Selbstständige Tapeziergehülfe gesucht. Abr. u. **O. M. 256** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3332

Bäcker- oder Conditor-Gehülfe bis spätestens zum 15. d. M. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3245

Restaurant **Ritter's Bür.** (Inh. Löh.) **Webergasse 15**.
Ein junger **flotter Kellner** sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3330

Gesucht ein **weiter Koch**, **Zahresstelle**, hier fremd, eine **Kellnerlehrling**, zwei junge **Saalkellner** für Saison und ein **Zimmerkellner**. **Bureau Germania**, **Hänergasse 5**.
mit etwas zeichnerischer Fertigkeit für ein **Baubureau** gesucht. Anmeldung **Saalgasse 1, 1. St.**

Bolontäre mit guter Schulbildung auf **Offern** für **Comptoir** und **Laden** gesucht. 3329

Lehrling **Carl Schneggelberger & Cie.**

In meiner **Eisenwaarenhandlung** ein **groß & on detail**, verbunden mit **Magazin** für **Haus- und Küchengeräte**, ist zu **Offern** eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen, und erbitte ich mir **schriftliche Offerten** mit in **Ab-schrift** beigefügtem **letzen Schulzeugnis**. 2547

L. D. Jung, **Kirchgasse 47**.

Für das **Comptoir** einer **Weingroßhandlung** wird ein **Lehrling** mit den nötigen **Vorkenntnissen** unter **günstigen Bedingungen** gesucht. **Friedrichstraße 34**. 3287

Lehrling für mein **Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft** gesucht. 3131

Ch. Meier, **Webergasse 34**.
Für ein **Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft** wird ein **junger Mann** unter sehr **günstigen Bedingungen** als **Lehrling** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3148

Ein **Lehrling** gesucht. **Jul. Fleinert**, **Decorationsmaler**. 3280

Schreinerlehrling gesucht **Feldstraße 19**. **Phil. Nies**.

Ein **Tapezierlehrling** gesucht. **A. Seebold**, **Karlstraße 32**.
Ein **braver kräftiger Junge** kann die **Regeret** erlernen. Näh. **Querstraße 2**. 422
Schreiferlehrling findet per **Offern** Stelle bei **Carl Schneggelberger & Co.**, **Karlstraße 26**.
Zwei **Kellnerlehrlinge** sucht **Dörner's Central-Bureau**, **Mühlgasse 7**.
Ein gut empfohlener **Diener** gegen hohen **Lohn** gesucht. Offerten mit **Zeugniss-Abdrucken** erbeten unter **L. M. 25** postlagend **Biebrich**.
Ein junger **Hausburische** wird gesucht **Taunusstraße 17**.
Albrechtstraße 37 wird ein **Hausburische** gesucht. 3343

Ein **kräftiger kräftiger Mann** als **Tagelöhner** gesucht. **Ferd. Hanson**.
Na. Jahrburische i. **Grünberg's Bür.**, **Goldgasse 21**, **Laden**.
Ackerfrucht wird gesucht **Wellstrichstraße 20**. 3347

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **pensionierter Lehrer**, 41 Jahre alt, ledig, sucht dauernde Stellung. **Gest. Offerten** unter **L. M. 251** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1990
Tüchtiger Kaufmann, früher eigenes Geschäft, sucht unter **beich. Ansprüchen** baldigst Stellung, einerlei w. Branche. **Pr. Referenzen**. Off. unter **P. L. 235** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschafth. Gärtner und Diener sucht Engagement. Off. unter **P. M. 248** an den Tagbl.-Verl. erb.

Ein Kellner sucht Stellung; derselbe nimmt auch während der **Fasnachtstage** **Aushilfsstelle** an. Näh. **Dogheimerstraße 20**, **Seitenbau**.

Ein Krankenwärter

sucht Stellung als **Badediener**; derselbe war in **Anstalten**, sowie **Anstalten** längere Jahre thätig und hat sich gute **Zeugnisse** erworben. **Werthe** Offerten unter **O. G. 243** an den Tagbl.-Verlag.
Ein **gewissenhafter pünktlicher Mann** sucht dauernd oder auf Zeit Stelle zum **Ausfahren von Kranken** gegen **mäßigen Preis**. Beste **Empfehlungen**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3331
Ein **j. Mann**, welcher in einem **gr. Krankenhause** thätig war, empfiehlt sich zur **Pflege von Kranken**, sowie im **Nachtwachen** bei denselben. **Bestell.** nimmt an **Herr Aug. Kugelstadt**, **Gefe der Dramen** und **Albrechtstraße**.

Ein Hausburische vom **Land** sucht Stelle. Näh. **Hellmündstraße 48**, **Dachl**.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer *) (Millimeter)	750.1	751.4	748.5	750.0
Thermometer (Celsius)	+2.7	+4.9	+3.5	+3.6
Dampfspannung (Millimeter)	4.7	5.0	5.0	4.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	76	85	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

12. Febr.: wolfig, theils heiter, nahe Null, meist trocken.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von **Immobilien** der **Erben** der **Carl Jitz** Eheleute von hier, im **Anteigerichtsgebäude** **Karlstraße 24**, **Zimmer No. 20**, **Mittags 12 Uhr**. (S. Tagbl. 69, S. 2.)

Versteigerung eines den **Erben** der **Ludwig Diez** Eheleute von hier gehörigen **Grundstücks**, im **Rathhause**, **Zimmer No. 55**, **Vorm. 11 Uhr**. (S. Tagbl. 69, S. 2.)

Eintreibung von **Offerten** auf die **Schloss- und Schmiedearbeiten** zur **Ergänzung und Erhaltung** des städt. **Canalbau-Inventars** zc. für das **Rechnungsjahr 1893/94**, im **Rathhause**, **Zimmer No. 58**, **Vorm. 11 Uhr**. (S. Tagbl. 64, S. 6.)

Holzversteigerung im **Frauensteiner Gemeindefeld**, **Disir. Koppel** und **Konnenrech**, **Vorm 10 Uhr**. (S. Tagbl. 68, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zn.“)

Angekommen in **Newyork** der **White Star D. „Britannic“** von **Riverpool**; in **Boston** der **Cunard-D. „Catalonia“** von **Riverpool**.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von **Biebrich**: **Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr** bis **Köln**, **Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr** bis **Coblenz**, **Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr** bis **Manheim**. **Billets** und **nähere Auskunft** in **Wiesbaden** bei dem **Agent W. Bickel**, **Langgasse 20**. 457

Fremden-Verzeichniss vom 10. Februar 1893.

Adler. Mottau, Kfm. Berlin Adlay, Kfm. Frankfurt von Sperber, Gerskullen Feilmann, Kfm. Hamburg Hechinger, Kfm. Berlin Standt, Kfm. Nürnberg Dreyfuss-Haas, Kfm. Berlin Braadt, Kfm. Halle Courtins, Kfm. Plauen Löwenberg, Kfm. Berlin Behrendt, Kfm. Berlin	Wagner, m. Fr. Karlinos, Kfm. Leipzig Einhorn. Darmstädter. Darmstadt Bloch, Kfm. Köln Reuter, Kfm. Coblenz Strauss, Kfm. Frankfurt Werner, Kfm. Friedberg Schimpf. Diez Salomon. Köln von Rüdiger. Berlin	Hotel Mappel. Schönleber, Kfm. Coblenz Löbermann, Giessen Hotel Karpfen. Hille, Fr. Berlin Goldene Kette. Angermann, Fr. Frankfurt Bender, Kfm. Kirberg Hotel Minerva. Bland, Burg St. Edmunds Nonnenhof. Villenach, Kfm. Leipzig Wilhelm, Kfm. Worms Schulze, Fbkb. Freiberg Krieg. M.-Glabach	Rhein-Hotel. Scriba, Dr. med. Ingelheim Hastert, m. Fr. Soden Collins, m. Tochter, London Rose. Jürgensen. Altona Falk, Frl. Bremerhaven Weisses Ross. Koops-van Knyk, Fr. Hesber van Overstraten, Frl. Nempwegen Tannhäuser. Selft, Kfm. Colmar Schmitt. Kaiserslautern Zur Sonne. Deser, Kfm. Frankfurt Hütt, m. Fr. Langenberg Hütt, Kfm. Langenberg Weinberg, Kfm. Wörsdorf	Gibson. Frank. Frankfurt Taanus-Hotel. Ebert, Frl. Schausp. Berlin Merkus, Rent. Holland Singers, m. Fr. München Wollmer, m. Fr. Cassel Haschke, Kfm. Hagenau Schlueppmann, Kfm. Metz Hotel Vogel. Wirtgen, Kfm. Köln Schüler, Kfm. Schwelm Hotel Weiss. Pincus, Kfm. Coblenz In Privathäusern. Louisenstrasse 7. Hené, Fr. Frankfurt Villa Victoria. Wolf, Fr. Liverpool Wolf, Frl. Liverpool
---	--	--	---	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Väter Sünden.

(23. Fortsetzung.)

Roman von G. Schaffer.

(Nachdruck verboten.)

Er sank erschöpft in sein Kissen und athmete schwer und schweißend.

Ein Bittern lief durch den Körper der jungen Frau. Sie beugte sich über den Vater und sagte sanft:

„Gießer Papa, nun quäle Dich nicht mit diesen Gedanken, Gott hält ja seine Hand über uns Allen.“

Da erhob der Kranke noch einmal sein Haupt und blickte ihr forschend ins Gesicht.

„Und nun sage noch, daß Du ruhig in Deinem Gemüth bist, Eva. Denn Du weißt doch, daß der Andere todt ist — daß er für sein Vaterland starb — bei Beaumont! Der trinkt sich nicht mehr.“

„Ich weiß es, Papa, und bin ruhig.“

„Woher hast Du's?“

„Von Agathe.“

„Ah, recht! die hat's von Anderen erfahren — wie?“

Da er sichtlich auf eine Antwort wartete, sagte Eva:

„Er starb in ihrer Gegenwart. Du weißt ja, daß sie den Feldzug als Krankenpflegerin mitgemacht hat.“

„Ja, ja, Alles richtig! Und er liegt in Frankreich begraben, hörst Du's? Herrliche Jungen, die Dreiundachtziger — standen wie die Mauern im Kugelregen bei Mars-la-Tour! — Und dann — mit gefülltem Bajonett die Höhen gestürmt — und 6 Gefolge genommen — wie im Spiele.“

Die Phantasien kehrten wieder, wilder und hitziger denn je. Dann aber hatte sich die Lebensflamme in ihrer letzten Gluth verzehrt. Der hereinbrechende Morgen fand einen stillen, kalten Mann, dessen Lippen der Todesengel geschlossen hatte.

XXIV.

Es war eine kalte, klare Januarnacht. Draußen flimmerten die Sterne so hell, als wollten sie der weißen, vom Mondesglanz aufglühenden Erde zeigen, daß sie auch etwas könnten. Dabei trieb der Frost sein nächtliches Kunsthandwerk und malte mit unsichtbaren Händen märchenhafte Blumen an die Fenster der Reichen und Armen. Obgleich es schon spät war, brannten doch noch einige Lichter im Stanzlauer Hause. In seinem Zimmer ging Arnold ruhelos auf und ab, zuweilen stehen bleibend und mit der Hand über die Augen fahrend, als wenn er qualende Bilder verschonen wollte.

Im Schlafzimmer, am Bettchen des kleinen Gerd, saß Gertrud, die soeben die übermüdete Wärterin zur Ruhe geschickt hatte. Der Kleine war auf dem Wege zur Genesung, denn die Stürmpe die ihn so bedrückend heimgesucht hatten, waren seit 24 Stunden ausgeblieben; sein Athem ging leicht und ruhig.

Mit unendlichem Dankgefühl beugte sie sich über das Kind und beobachtete seinen sanften Schlaf. Da legte sich eine Hand auf ihre Schulter.

Erstarrt fuhr sie empor und blickte in die bleichen Züge Arnolds.

„Ist noch Hoffnung für mein Kind? Sage mir Alles, Gertrud, gib mir den Todesstoß. Ich habe sonst nichts zu verlieren.“

„Kein Todesstoß, Arnold, sondern eine frohe Hoffnung. Dein Knabe wird leben. Sieh, wie sanft er schläft.“

Er beugte sich zu dem Kinde nieder.

„Du hast ihn gerettet!“ flüsterte er.

„Nicht ich. Gott gebühret die Ehre.“

„Ich verstehe, Du weißt meinen Dank zurück, was hast Du auch zu schaffen mit einem Menschen wie ich? Früher warst Du anders. Da durfte ich Dir sagen, was mich brühte oder glücklich machte. Jetzt, wo ich vor Sehnsucht nach einem herglichen Wort vor Dir vergehe, hältst Du Dich kühl und fremd zurück. O Gertrud, warum hast Du mich so verstoßen?“

Der Schmerz, der seine immer lauter werdende Stimme durchzitterte, traf den innersten Kern ihrer Seele. Aber äußerlich ruhig winkte sie ihm Mäßigung zu.

„Das Kind kann so leicht erwachen.“

„So komm' ins Nebenzimmer,“ flehte er. „Ich muß einmal zu Dir reden, wie in früheren Zeiten. Wir lassen die Thür angelehnt, damit wir hören, wenn er sich bewegt.“

Sie stand minutenlang unschlüssig. Ihr Herz schlug so heftig, daß es ihr fast den Athem benahm.

„In Gottes Namen!“ sagte sie dann leise und folgte ihm in Evas Boudoir, wo das Feuer im Kamin brannte und eine beschattete Lampe matt leuchtete.

Sie setzten sich in die Kaminseffel und schwiegen geraume Zeit, und die Marmoruhr auf dem Sims schien durch ihr lautes Ticken die Stille noch fühlbarer machen zu wollen.

„Warum bist Du so verändert gegen mich?“ begann endlich Arnold scheinbar ruhig.

„Seit wann bin ich es?“ fragte sie zurück.

„Seit wann? Ich kann den Zeitpunkt nicht genau angeben; aber ich weiß, daß Du mir ausweichst, daß Du vermeidest, mit mir allein zu sein.“

„Glaube mir, Arnold,“ sagte sie ruhig, „daß Du noch heute die treue Schwester in mir findest, die sich Deines Glückes freut und Deine Sorge theilt. Aber ein Mann, der ein liebes Weib an seiner Seite hat, bedarf doch der Schwester nicht mehr. Das machte ich mir klar, als Du Deine Eva heimführtest.“

Obgleich sie zu Boden sah, fühlte sie seinen Blick auf sich gerichtet.

„Du sprichst nicht frei heraus,“ sagte er traurig. „Es ist eben anders als sonst.“

„Nun wohl, Arnold,“ sagte sie, sich muthig emporrichtend. „Du hast mich hergerufen, um mir Dein Herz zu öffnen. Sprich herunter, was Dich drückt, und wenn ich Dir etwas sein kann, wird es mich glücklich machen wie früher.“

Seine Wangen brannten wie in Fiebergluth. Er stützte das Haupt in beide Hände und starrte in das verglimmende Feuer.

„Ich will Dir eine Geschichte erzählen, eine alte, ewig neue. Es war ein junger Mensch, der lernte ein Mädchen kennen, das ihn mit seiner Schönheit bezauberte, daß er sich einredete, er liebe sie, und sie zu seinem Weibe machte, obgleich er wußte, daß ihr Herz sich ihm nicht zuneigte. Er merkte nur zu bald, daß er sich selbst betrogen, und er merkte auch, daß er im tiefsten Grunde seines Herzens ein anderes Bild trug, das ihm von seinen Kinderjahren her vertraut war, so hold in seiner reinen Güte, daß es immer heller in ihm strahlte. Aber es war zu spät. Die beiden Gatten waren aneinander gebunden — fürs Leben. Da kam ein Tag, wo der unglückliche Mann erfuhr, daß auch das Herz seines Weibes von jeher einem Andern gehört habe, den es nicht vergessen. Der Krieg brach aus, der den Mann wegführte. Und die Frau? Sie hatte erfahren, daß ihr Geliebter verwundet sei, machte sich heimlich auf und eilte nach Frankreich, um ihn zu pflegen. Ihre Leidenschaft war stärker als die Stimme des Gewissens. Und als sie später ihren Gatten empfing, haßte, da war Alles nur ein Traum gewesen.“

Gertrud hatte mit steigendem Entsetzen seinem Berichte gelauscht, den unheimlichen Anfang schnell über dem Ende vergessend.

„Um Gotteswillen, Arnold, aus welcher trüben Quelle hast Du diese Kunde geschöpft?“ fragte sie, halb verwirrt von Schreck und Mitleid.

„Die Wahrheit fließt aus keiner trüben Quelle,“ entgegnete er. „Oder ist's nicht Wahrheit, Gertrud?“

„Ein Tropfen Wahrheit macht sie nicht rein!“ rief diese muthiger. „Hat auch die Frau sich von der Leidenschaft fortreißen lassen, zu dem sterbenden Freunde zu eilen, so wußte sie doch, daß es das letzte Wiedersehen war und daß sie ihre Liebe zu Grabe tragen mußte.“

„Und nun hat es die Vorsehung anders geübt,“ lachte Arnold bitter, die den Freund nicht sterben ließ, sondern wieder auf seine gesunden Füße gestellt hat.“ Gertruds Born flammte auf.

„Wer auch immer Dein Gewährsmann in dieser Sache ist, Arnold, man hat Dich belogen, fast scheint es, um Eva zu verleumden. Der Mann starb, noch während sie in seiner Nähe war. Eva ist in dieser Frage nicht frei von Schuld; aber wie sie bereut und gelitten hat, weiß Gott, der mich zur Zeugin ihres Jammers berief.“

Arnold stand mit verschränkten Armen vor ihr und ließ sie zu Ende sprechen. Dann sagte er schneidend:

„Du glaubst, was Du sagst; denn in Dir ist kein Falsch. Aber Du kennst nicht die Wahrheit, Gertrud. Wisse, daß Eva's Freund lebt und daß sie ihre Beziehungen zu ihm durch Agathens Vermittlung fortspinnt. Das verheimlicht sie natürlich vor Dir, vor der sie begonnen hat, die Heilige zu spielen, wie sie es auch vor mir versuchte. Ich erkannte aber die Märtyrermaske zu bald, und der Zufall löste mir das Räthsel.“

„Der Zufall, Arnold? Ist es möglich, daß Du die Ehre Deines Weibes vom Zufall ansechten läßt? O, glaube mir, daß Eva an diesen Dingen unschuldig ist. Ich kenne die ganze traurige Geschichte ihres Herzens. So gewiß der Grundzug ihres Wesens Wahrheit ist, so unfähig ist sie, Intriguen zu spinnen.“

„Du kennst die Geschichte ihres Herzens?“ fiel er ihr ins Wort. „Daß sie mich nie geliebt hat.“

Gertrud neigte traurig das Haupt.

„Armes Kind, sie glaubte, ihr Herz niederzwingen zu können.“

„Du hast Mitleid mit ihr!“ rief er seltsam erregt. „Und doch seid Ihr Frauen oft so streng miteinander. Begreiffst Du

aber Evas Schwäche — so verstehe auch mich. Sagte ich nicht, daß der Mann auch ein teures Bild im Herzen trug?“

Sie erhob wie abwehrend die Hand.

„Laß uns abbrechen, Arnold!“ fluchte sie mit fast verzagender Stimme.

„Nein, nur jetzt nicht!“ rief er. „Jetzt kommt ja mein Leid, das Du hören wolltest. Kennst Du das Mädchen, an dem meine Seele hängt? Warum siehst Du mich nicht an, Gertrud? O, ich Wahnsinniger, Verblendeter, der ich einem eiteln Phantom nachjagte!“

Er durchmaß das kleine Gemach mit schnellen Schritten, während Gertrud in sich zusammengefunken dafah, seines Wortes mächtig.

Endlich blieb er vor ihr stehen und sagte in tief traurigem Thone:

„Wir tragen alle die Folgen unseres Thuns. Dieser leichter und Jener schwerer. Seitdem ich weiß, welche Kluft mich von meinem Weibe scheidet, ist meine Herzenssamkeit so groß geworden, daß ich sie nicht ertragen kann. Das wollte ich Dir sagen, Gertrud.“

Sie erhob sich und versuchte ihn ruhig anzusehen, aber ihre Gestalt bebte.

„Ich möchte Dich trösten, Dir rathen, Arnold,“ sprach sie gepreßt. „Aber wie kann ich gegen ein Phantom von Argwohn und Verleumdung kämpfen, das Deinen Blick trübt?“

„Nein!“ rief er heftig; „das zwingst Du nicht nieder! Aber wenn's auch gelänge, zwischen uns ist's ewig aus!“

Uebervalligt von Leidenschaft, warf er sich ihr zu Füßen.

„Verstehest Du nicht, daß ein Mensch an einem beständig qualenden, sehnennden Gefühl zu Grunde gehen kann? Man lächelt über gebrochene Herzen. Gelt, Gertrud, Du lächelst nicht! Was will ich denn? O nichts, bei Gott, nichts weiter, als den einzigen Trost empfangen, den es für mich giebt, nichts weiter, als wissen, ob Du mich nicht liebst, ob Du einst um mich getrauert.“

Er hob stehend die Hände zu ihr auf.

Gertrud sah ihn mit überströmenden Augen an. Dieser Anblick erstickte jede Regung des Unwillens in ihr. Jetzt war es an der Zeit, ihm Schwester und Freundin zu sein. Sie strich ihm mit der Hand über das dunkle Haar und versuchte ihn emporzuziehen.

In diesem Augenblick öffnete sich leise die Thür, und eine leichte, schwarze Gestalt glitt wie ein Schatten durch das Zimmer, einen Augenblick in der Mitte stehend und das Paar am Kamin betrachtend. Ohne ein Laut verschwand sie in der Thür des Schlafzimmers.

Wie gelähmt blickten Arnold und Gertrud auf dieselbe Stelle. War es eine Vision? Minuten vergingen, ehe sie ihrem maßlosen Staunen Ausdruck zu geben vermochten.

„Eva!“ rief Gertrud emporspringend.

Arnold fuhr sich wie ein Schlaftrunkener mit der Hand über die Stirn.

„War sie es wirklich? Es ist unmöglich.“

Gertrud trat zur Thür, durch welche die Erscheinung verschwunden war, und fand sie verschlossen. Es war, als erwachten ihre Sinne erst jetzt für die Außenwelt. Sie hörte Geräusch von Tritten und Stimmen im Hause. Das Stubenmädchen trat verschlafen mit einem Koffer und Handgepäck ein. Gertrud nahm ihr mechanisch die Sachen ab und schickte sie hinaus.

„Es ist empörend!“ zürnte Arnold, „uns heimlich bei Nacht zu überfallen. Ha, sie hat ihren Zweck erreicht, meine geistreiche Frau. Jetzt hält sie die Waffe in der Hand, deren sie gegen mich bedarf.“

Als Gertrud erschrocken schwieg, fuhr er in steigender Erregung fort:

„Sie strebt danach frei zu werden. Wohl! so werde auch ich es. Warum sollen wir die Ketten tragen, die wir uns einst aus Leichtsinne und schänder Berechnung schmiedeten? Der Krug meines Glendes ist übergelb. Er soll zerbrechen. Aber aus Schutt und Trümmern soll nur ein neues Glid entstehen. Gertrud, nein, weiche nicht zurück. Ich habe es in Deinen Augen gelesen, das heilende, tröstende Wort, das Deine Lippen zu sprechen nicht Zeit hatten. Du hast mich geliebt, liebst mich noch heute und gehörst mir an in Ewigkeit!“

(Fortsetzung folgt)

Samstag, den 11. Februar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gurbans. Abends 8 Uhr: Fünfter großer Maskenball.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Zigeunerbaron.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Paragraph 330. — Herrmann und Dorothea.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Götterfest.
Regiments-Beamten-Verein. 8 Uhr: Humor. Unterhaltung und Ball.
Freiw. Feuerwehr. (Handspitze und Leiter-Abtheilung des 4. Zuges.) 8 Uhr: Carneval. Familien-Abend.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Bayern-Verein Bavarica. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. 8 Uhr: Großer Maskenball.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Gesangsverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Gesellschaft vereinigter Bogenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenka. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Hunderklub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.
Bilderkonzerte für höhere Schulen (Matterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Geell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausflüg.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Wittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Vesperechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 3—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. c. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 12. Februar. Quinquagesimä.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Bidel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Lieber. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Ziemendorf. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Grein. (Gymnasien und Ober-Realschule. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Grein.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Vfr. Ziemendorf: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Vfr. Grein: Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Vfr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen. Bidel.
Donnerstag, den 16. Februar. Abends 6—7 Uhr, im Saale der Höheren Mädchenschule (Luisenstr. 26): Passionsstunde. Div.-Vfr. Nunge.
Evangelisches Vereinshaus, Matterstr. 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule, 2. Abtheilung. Vorm. 11 1/2 Uhr: Wellstr. str. 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 12. Februar. (Sonntag Quinquagesimä.)
1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sakramentalische Andacht. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4, 9 1/4 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/4 Uhr sind Schulmessen. Am Montag ist in der Kapelle der Brüder, am Dienstag in der Kapelle des Heilig-Geist-Hospiz (Friedrichstr. 24) ewiges Gebet. Am Acher-mittwoch sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 9 1/4 Uhr. Um 8 Uhr Amt. Nach jeder heil. Messe Ausheilung des Acherkreuzes. Die Schulkinder werden auf 9 Uhr eingeladen. Abends 6 Uhr Fastenandacht mit Segen. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht.
3. Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstr.). Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr: Andacht.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstr. 23.
 Sonntag, 12. Februar, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vieder: No. 93, 117, 124. B. Krimmel, Vfr.
Evang.-luth. Gottesdienst. Abelhaidstr. 23.
 Sonntag, 12. Februar (Quinquagesimä). Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Vfr. Staudenmeier.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 5 Uhr. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Montag, Abends 5 Uhr. Dienstag (Maria Lichtmess), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. St. Kapelle.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterb. Part.

Sonntag, 12. Februar, Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr: Predigt. Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung für Jünglinge und Männer. Sonntag Abends 8 Uhr: Gesangsübungen. Sonntag Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Zutritt frei!
J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Febr. 12. Quinquagesima Sunday. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. Febr. 15. Ash Wednesday. 11. Litany and Ante-Communion. 4. Evening Prayer. Febr. 17. Friday. 4. Evening Prayer. On Thursday and Saturday, Evening Prayer at 4. 30.
J. C. Hanbury, Chaplain.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. Februar. 36. Vorstellung. (33. Vorstellung im Abonnement.)

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schniger. Musik von Johann Strauß.

Personen:

Graf Homonay, Obergespann des Temescher Comitates	Herr Haglitz.
Conte Carnero, königlicher Commissair	Herr Dornowah.
Sandor Barinkan, ein junger Emigrant	Herr Heudesdoven.
Kalman Jupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Kubolpb.
Arjena, seine Tochter	Herr Schichardt.
Mirabella, Erzieherin im Hause Jupan's	Herr Ulrich.
Ottolar, ihr Sohn	Herr Busjard.
Esdra, Zigeunerin	Herr Brodmann.
Saffi, Zigeunermädchen	Herr Klein.
Bali,	Herr Neumann.
Joszi,	Herr Grewe.
Kerko,	Herr Dethge.
Mihaly,	Herr Winta.
Jancsi,	Herr Drecher.
Ein Verold	Herr Sies.
Miska, Schiffsnecht	Herr Berg.
Jivan, Jupan's Knecht	Herr Brüning.
Sepl, Laternenbub	Herr Lindt.
Mina, Arjena's Freundin	Herr Roien.
Ein Zigeunerhabe	Herr Grufus.

Der Bürgermeister von Wien, Freundinnen der Arjena. Junge Esdra's, Schiffsnechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Kinder. Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketerinnen, Bagen, Hosherrn und Hofdamen, Rathsherren, Volk u.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temescher Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerort ebendasselbst. 3. Akt: In Wien. Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Zwischen dem 2. und 3. Akte ist eine Pause von 15 Minuten.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 12. Februar. (34. Vorstellung im Abonnement.) Das Versprechen hinter'm Herd. — Pech-Schulze.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 11. Februar: Paragraph 330. Schwan in 3 Akten von E. de Najal und Albert Millaud. Hierauf: Herrmann und Dorothea. Vandeville in 1 Akt von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang.

Sonntag, den 12. Februar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Gastspiel der ersten Solotänzerin und Balletmeisterin Paula Tagliani: Die Puppenfer. Vorher: Nelly.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Sonntag: „Durch's Ohr.“ — „Er ist nicht eifersüchtig.“ Sonntag, Vormittags 11 Uhr 11 Minuten: Aufführung der preisgekrönten Carnevalsposse „Bad Pantratusbrunnen, oder: Die drei Pringengardisten.“ Abends 6 1/2 Uhr: „Der Bettelstudent.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Tannhäuser.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Fatima.“ Abends 7 Uhr: „Bastien und Bastienne.“ — „Der Bajazzo.“ — „Wiener Walzer.“ — „Schauspielhaus.“ Sonntag: „Heimath.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Orientreise.“ Abends 7 Uhr: „Heimath.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 71. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Samstag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 43 Kilo confiscirtes frisches Rind- und Kalbfleisch, meist kleinere Stücke, öffentlich gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 10. Februar 1893. Das Kreis-Amt. Zebrung.

Große Versteigerung

von hochfeinem Cognac und Rothwein findet heute
Samstag, den 11. Februar, von Morgens 9 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr
wegen Geschäfts-Aufgabe
im Auktionsaal des

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauerstraße,
durch den Unterzeichneten hat.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Sehtgebot.

Jean Arnold, Auktionator u. Taxator.

Große Versteigerung.

Dienstag, den 14. Februar er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr, versteigere ich zu Folge gest. Auftrags im Auktionsaal des

Rheinischen Hof

wegen Geschäftsveränderung:

- 1) aus einem hiesigen Gutgeschäft sämtliche vorhandenen Waaren, als: Herren- u. Knaben-Güte, Herren- und Knaben-Röcken, sowie Gravatten, bessere Fabrikate;
- 2) eine große Partie Herren- u. Arbeits-Hosen, einige Stoffreste und dergl. mehr

gegen sofort baare Zahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Jean Arnold,

Auktionator u. Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Heute Abend 6 Uhr im Ganga. Vereinshaus:

Vortrag des Herrn Dr. Spiess
über Muhamed. 3281

Requiem von Verdi.

Heute Samstag 5 Uhr: Sopran, Chor I.

8 Uhr: Tenor und Bass.

Montag um 7 Uhr: Sopran, Chor II. 497

Franz Mannstaedt.

	2-Pfd.-Dose.	1-Pfd.-Dose.
1a Aprikosen ohne Stein . . .	1.45	—75
„ Ananas-Erdbeeren . . .	1.45	—80
„ Mirabellen . . .	—85	—50
„ Melange . . .	1.80	—75
„ Original-Schnitt-Ananas . . .	1.80	—75
„ Schnitt-Ananas . . .	1.20	—75

1a Erdbeer- oder Aprikosen-Marmelade in 1-Pfd.-
Töpfen 75 Pf., Erdbeeren oder Aprikosen-Gelee in 1-Pfd.-
Gläsern 85 Pf. 3351

Wilh. Hch. Birek,

Ecke der Adels- und Kranienstraße.

Nochäpfel das Pfund 12 Pf., Reinetten 20 Pf. zu
haben Geisbergstraße 26.

Mainzer Carneval.

Zu den bevorstehenden großen Faschachts-Festlichkeiten empfehle meine Lokalitäten zu gest. Besuch. Große Auswahl
Original-Weine, vorzügliche Speisen sind zum sofortigen Serviren bei reeller Bedienung stets bereit. 3348

Schachtungsvoll

Hch. Schaedler,

Hotel Schwan mit Altdentscher Weinstube,
Liebfrauenplatz, vis-à-vis dem Dom.

Medico-mechanisches Institut, Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil- gymnastik u. Massage,

Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4—5 Uhr täglich, ausser Sonntags. 18860
Näheres durch Prospekte.



Motto: Was Wahrheit, Einigkeit, Wohlthun durch Humor.

Sipp Sipp Surrah die No. 1 der Wies-
badener Brühbrunnen, Kreppel: 10. Jg.,
21. Jahrgang, ist da und kostet sie — 10 Seiten
stark — wie seit Beginn 1/2 Mark inclusive
Trägerlohn. — Die gleich so starke Nummer
2 kommt Faschnachts-Montag — dann oh
waih — der Birre Waschschaff — des wist 'r —
dem Kassengeiste — dem Philister. Sie bringt
nach Narrenzeitungsart auch das Programm der

Narrenfahrt,

die den Beweis der nährlichen Kraft — erbringt von uns'rer Bürgerschaft —
dann führt sich ohne Lobgehubel — die Bürgerschaft in Faschnachts-Strudel,
der Merkste führt sich mit hinein — im Carneval soll Jedes sein 3315

Glücklich.



Loose.

Köln'scher Dombau (Gold), 28. Februar, Mt. 3.20,
Weseler do. 16. März, „ 3.—,
Mantenerburger do. 12. April, „ 3.—,
Frankfurter Pferdelatterie, 12. April, „ 1.—.

L. A. Mascke,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 3276

Aus einer Concursmasse

habe ich einen großen Vorrath schwarz-seidene Merveilieur, vorzügliche
Seidenstoffe, erstanden, welche zu jedem annehmbaren Preise abgegeben
werden. Schwarze und weiße Cachemires für Confrmanden, Noke
5 Mt., elegante Namengarnstoffe und Cheviots, Rest zum Anzug 10 Mt.,
Rest zu Hosenstoffen 3 Mt., in schönster Auswahl. Atlas, Sammt, Mr.
60 Pf. Moderne, sowie zurückgelegte Jaguetts, Regenmäntel, Knaben-An-
züge, Morgenröcke werden ebenfalls zu außerord. billigen Preisen abgegeben.
Neuheiten in Handschuhen, Paar 20 Pf., seidene Hemden u. Strümpfe 2c.

Nur Nerostraße 21, Bart.,

kein Laden.

Wagen-Fabrik

B. Roeder, Mainz,

empfehle Luxus-Wagen jeder Art. Reparaturen prompt. Auch
Vorrath an gebrauchten Coupes. (No. 24068) 62

Postverhandt-Wappschachteln und -Kisten

billig abgegeben.

3844

Meyer-Schirg,

Gr. Burgstraße 5.

Gesangverein „Neue Concordia“.



Sonntag, den 12. Febr. c.,
Abends 7 Uhr 11 Minuten be-
ginnend, findet im Vereinslokale „Zu
den drei Königen“, Marktstraße, unsere

zweite carnevalistische
Damen-Sitzung

statt, wozu wir unsere werthen Mit-
glieder und ständigen Gäste hiermit
einladen. 269

Der Vorstand.

Nur wenige Tage!!

Staubtücher, 6 Stück 50 Pf., leinene Tellerstücher, 6 Stück
Mk. 1.25, abgepaßte Küchenhandtücher, 6 Stück Mk. 1.75, weiße ab-
gepaßte Stubenhandtücher, 6 Stück Mk. 2.—, reinleinene Tisch-
servietten, 6 Stück 2 1/4—3 Mk., weißleinene Taschentücher, 6 Stück
von Mk. 1.25 an, farbige Taschentücher, 6 Stück nur 90 Pf., leinene
Thee- und Kaffeegedecke mit Servietten 3 Mk. 50 Pf., Tischtücher
in allen Größen von Mk. 1.—. Das Allerbeste in Damen-Wäsche,
als: Bettjaden in Damast und Bique, Barchent nur 1 1/4 Mk., Damen-
Sofen mit Stickerei 1 1/4 Mk., Damen-Unterrocke mit Stickerei in
Flanell und Belz-Bique, Damen-Senden, nur beste schaffische Stoffe
von Mk. 1.25 an, mit Languetten, ächte Schweizer Stickerei, hochlegante
Damen-Nachthemden mit ächter Schweizer Stickerei, Friseur-
mäntel, ächte schw. Strümpfe.

Wiener Universal-Korsetts mit unzerbrechlichen Einlagen, brillant
in Sitz, Figur und Haltbarkeit, 1 1/4, 2 1/4 bis 4 Mk., Gesundheits-
Unterjaden, Unterhosen, Normalhemden, 1 1/4, 2—4 Mk.

Nur noch wenige Tage in Wiesbaden,

24. Kirchgasse 24 (gegenüber der Schulgasse).

Fenchel aus Berlin.

Gasthaus „Zur Sonne“,
Mauritiusplatz.

Mekelsuppe,



Morgens: Schweinepfesser, Bratwurst, Quetschfleisch.

Rheingauer Hof.

Heute Abend: 3314



Mekelsuppe.

Heinrich Schreiner.

Stadt Karlsruhe,

30. Kirchgasse 30.



Heute Abend: Mekelsuppe,

Morgens: Weißfleisch, Sauerkraut u. Schweinepfesser,
wozu freundlichst einladet 3338

Ph. Emmel.

Restauration Georg,

26. Saalgasse 26.



Heute: Großes Schlachtfest,

wozu höflichst einladet

H. Georg.

Friedrichs-Halle.



Heute Samstag: Mekelsuppe.

Zum Besuche ladet höflichst ein

K. Wimmer.

Prima Kalbfleisch, p. Pfd. 60 Pf.,
Kalbskeulen, „ „ 66 „

empfehl

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

Almeria-Trauben, Orangen per St. 5, 6, 8 Pf., 100 billiger,
Citronen 8 Pf., 10 St. 70 Pf., Maronen 14 Pf., Radishes,
Pariser Kopfsalat, großer Kohl. Sellerie frisch eingetroffen.

W. Brummer, Ellenbogengasse 16.

Restauration Schreiner,

Platterstraße 100.



Heute Mekelsuppe.

Morgen Sonntag 3342
frische Hausmacher Wurst.Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis,
Höchste Auszeichnung.

Heiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.

Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.

Überall vorrätig.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.
Goldene Medaille

105

Unter Garantie für prima Waare.

	2-Pfd.-Dose.	1-Pfd.-Dose.
Erbsen, fogen. Kaiserhosen	1.40	—75.
„ sehr fein	1.25	—65.
„ feine junge	—55.	—50.
„ mittelfein	—65.	—35.
„ mittel	—55.	—30.
Prima Schnittbohnen ohne Fasern	—55.	—35.
II do.	—45.	—30.
III do.	—35.	—.
La Wachsbohnen	—50.	—35.
Feinste Prinzbohnen	—65.	—40.
La dicke Bohnen	—65.	—35.
La harter Stangenpargel	1.60	—35.
„ mittel do.	1.25	—70.
„ mittel II do.	1.—	—55.
Starker Bruchpargel mit Köpfen	35.—	—50.
Mittel do. sehr zart	—75.	—45.
Chargel, Unterenden	—60.	—35.
Champignons, I. Wahl,	1.50	—80.
1/2-Pfd.-Dose	—45.	1/2-Pfd.-Dose —35.
Champignons, II. Wahl,	1.25	—65.
1/2-Pfd.-Dose	—35 Pf.	—.
Tomates purées	—85.	—50.
1/2-Pfd.-Dose	—30 Pf.	3350

Wilh. Heinr. Birek,

Adelheid: u. Cranienstraßen-Gde.

Gemüse-Conserven.

Erbsen	die 1-Pfd.-Büchse 35, 45, 60 u. 75 Pf., 2 60, 75, 100 u. 140 „
Schneidebohnen	die 1-Pfd.-Büchse 30, 35, 40 Pf., 2 45, 50, 60 „
Wachs, „Perl- und Prinzbohnen	die 1-Pfd.-Büchse 40, 60 Pf., 2 60, 110 „
Stangenpargel	die 1-Pfd.-Büchse 60, 80, 100 u. 120 Pf., 2 110, 150, 180 u. 220 „
Bruchpargel	die 1-Pfd.-Büchse 40, 60 u. 80 Pf., 2 85, 100, 120 u. 150 Pf.,
Champignons, Tomaten u. f. w.	

empfehl

3340

F. Strasburger,

12 Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnengasse.

Ein großer fast neuer Teppich ist billig zu verkaufen. Näh. bei
A. Seebold, Karlstraße 32.

la Buchweizen-Vorschuß-Mehl, 3317
rein weiß, 26 Pf. per Pfd., Backpulver in Päckchen à 10 Pf.
und nach Gewicht, in unübertroffener Qualität, Biddings-
pulver in 7 Sorten à 15 Pf., empfiehlt in frischerster Waare
A. Mollath, Michelsberg 14.

Kartoffeln, frostfreie Waare, pro Maltre 5 Mt., pro
Kumpf 22 Pf.
C. Kirehner, Schwalbacherstraße 13.

Rhein. Braunkohlen - Briquets,

Marke



zu beachten,

zeichnen sich durch große nachhaltige Heizkraft, geringen Aschen-
gehalt und stundenlanges Anhalten des Feuers vorteilhaft aus
und sind wegen ihres niedrigen Preises (20 Ctr. Mt. 20,50
frei an's Haus) ein billiger Ersatz für Holz- und Steinkohlen-
feuerung. Prospekte und Proben stehen gern zu Diensten. 24430

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kaufgesuche

Billardbälle zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3329

Verkäufe

Zwei Viertel und zwei Schmelz Loose Preuß. Klassen-Lotterie
hat noch abzugeben P. Kurz, Würzburger Hof, Mauritiusplatz.

Ein fast neuer **Thyroler-Anzug**, für einen Jungen von 10-12
Jahren, zu verkaufen Langgasse 8.

Eleg. Atl.-Mästen-Gürtel (ein Mal geb., Ruchaus-Ball)
billig zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. 3339

Zwei **Kinder-Mästenanzüge**, sowie ein **Damen-Costüm** billig
zu verkaufen Louisenstraße 37. 3336

Ein **Zeigener-Anzug** und schöne **Domino's** werden spottbillig
abgegeben. S. Landau, Messgerstraße 31.

Wegzugs halber ein neues **Mischtopf**, 1 **Mabag**, Nähtisch, Sophatisch,
Spiegel, 6 **Wiener Stühle**, 1 **Meiderstuhl**, 1 **Wachstisch**, 1 **Hänge-**
lampe, 1 **büchse Standuhr**, 1 **seidenes Ballkleid**, 2 **Herrn-Grads**,
1 **Anaben-Paletot** billig zu verkaufen Bleichstraße 2, 2.

Ein neues **Sopha** mit **valem Goldspiegel** billig zu verkaufen
Börsenstraße 1, 2 St. b. r. 3316

Ein fast neues **Chaiselongue**, sowie mehrere neue **Hophaarmatrasen**,
zwei **Verticows** und ein **Schreibtisch** (Alles Birkenholz) billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 37, 2 St. 1. 3278

Cassachrant

im Auftrage sofort aus freier Hand zu verkaufen im
Auctionstotal Wellrichstraße 5.

Krankswagen,

Gummiräder, verstellbar, mit oder ohne Polster zu verkaufen
Adelheidsstraße 53, 2.

Weinfässer.

Zwei 1/2-Stück und 3 Orbst zu verkaufen Taunusstraße 23.

G. Schipper.

Ein Paar 5- und 6-jährige Pferde, mittlerer
Schlag, welches sich für jedes Fuhrwerk eignet, ist
preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3290

Kanarienvögel und einige **Heden** zu verl. Rönnerberg 3.

Eine **Schwarzmaisel** ist zu verkaufen Saalgasse 3, Part.

Verschiedenes

Ein **venetianischer Fischer-Anzug** zu verleihen oder zu verkaufen.
Näh. Hochstraße 7.

Damen-Domino's zu verleihen Louisenstraße 20, 2 Tr. 1.

Ein **Mästen-Anzug** (Harlequin) zu verleihen Goldgasse 6, 2 St.

G. eleg. Dam.-Mäsk.-Anz. (König. d. Nacht) s. vl. Marktpl. 3, Stb. B.
Fr. D.-M.-M. (Nitterföngin) f. 4 Mt. s. verl. Schwalbacherstr. 43, 3.
Zwei preisg. **Mästen-Anzüge** zu verl. Adersallee 20, 1 St. b.
Ein **Reisfattel** mit Zaumzeug zu leihen gesucht
Frankbrunnstraße 9, im Papierladen.

Zwei vollständige Betten

vom 15. d. M. an zu leihen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
P. M. 257 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3352

H. Z.

Ihren Brief erhalten. Kann nichts entdecken. Wenn
möglich geben Sie mir weitere Nachricht, werde mich erkennt-
lich zeigen. 3298

J. R.

Verloren. Gefunden

Verloren von der Oranienstr. bis Borchstraße am 1. Febr.
ein **Trauring** mit den Buchst. Ph. D. H. C. 1874.
Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 3320

Verloren

ein **goldener Finger-Ring**, gestochen und biegsam, wahrscheinlich in
der Humboldtstraße. Wiederbringer gute Belohnung Kapellenstraße 29.

Amethyst-Ring verloren. Abzugeben g. Belohnung
Kapellenstraße 9.

Verloren eine **Amethyst-Brosche** mit Perlen. Gegen Belohnung
abzugeben im Tagbl.-Verlag. 3311

Eine **Brosche**, zwei silberne Schlüssel, verloren. Gegen gute Belohnung
abzugeben Kapellenstraße 4 n, Part. 1.

Verloren.

In der oberen **Adelheidsstraße** ein **Drücker** und ein **Schlüssel**
an einem **Kettchen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung
im Tagbl.-Verlag. 3353

Ein **schwarzseidener Regenschirm** vom Hochbrunnen bis zum
Kurgarten am Donnerstag verloren. Der ehrliche Finder erhält eine
Belohnung. Abzugeben Gustav-Adolfstraße 8, 1 St.

Ein **kleiner gelber Affenpinscher** ist entlaufen. Ab-
zugeben gegen De-
lohnung. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3165

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß Herr **Ganglitz a. D.**

Edward Haas,

heute Mittag 12 Uhr, 81 Jahre alt, dem Herrn sanft ent-
schlafen ist.

Wiesbaden, den 9. Februar 1893.

Für die Hinterbliebenen:

Jung-Diefenbach.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Februar, Vor-
mittags 9 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 3328

Gestern Abend entschlief nach längerem Leiden in Folge Herz-
lähmung meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Florentine Hoch.

Für die Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte **J. Hoch.**

Wiesbaden, den 10. Februar 1893.

Die Beerdigung findet am **Sonntag Nachmittag 2 Uhr**
vom Sterbehause, Wellrichstraße 46, aus statt.

(Nachdruck verboten.)

Frauen untereinander!

Von Helene v. Göhendorff-Grabowski.

„Das Wetter bleibt schön! Mein Laubfrosch sitzt auf der obersten Leitersprosse,“ sagt Frau Aba v. Nels zu ihrem Gaste, dem interessanten Doktor Wertheim. Er hat bei ihr dinirt, und sie nehmen nun den Kaffee ein in dem stillen kühlen Gartenzimmer, durch dessen geöffnete Thüren sommerlicher Blumen Duft und leises melodisches Vogelgezwitscher hereindringen. Hin und wieder setzt Wertheim seinen bequemen Amerikaner in schaukelnde Bewegung und nippt von dem belebenden Levantetrunk, welchen ihm Frau Aba in zierlichem blauweißen Schälchen kredenzt.

Eigentlich hat er noch nirgends in der Welt — in dieser weiten, vielfarbigen, wunderlichen Welt, die er Jahre hindurch kreuz und quer durchforscht, ein so intensives Heimathsgefühl empfunden als eben hier und hütet sich daher um so ängstlicher, irgend eine Wandlung in seine echt freundschaftlichen Beziehungen zu Frau Aba zu bringen.

Die Gesellschaft allerdings erwartet als Ende vom Liede eine Verlobung, aber das läßt ihn kalt; eher wird sein Gemüth durch die Wahrnehmung beunruhigt, daß die junge Wittve selbst eine intimere Annäherung seinerseits für nicht ausgeschlossen zu halten arnd — zu wünschen scheint! Sie möchte er nicht enttäuschen, nicht verlieren! Sie darf ihn nicht verkennen! Das „Wie?“ einer Aussprache, welche ihr seine Ansichten und Absichten klarlegen soll, ohne ihren Stolz, ihr weibliches Feingefühl zu verletzen, geht ihm schon lange im Kopfe herum und verleitet seinem Wesen eine Schattirung von Nachdenklichkeit, welche erst recht dazu angethan ist, die Welt und Frau Aba auf falsche Schlüsse zu bringen.

Heute befindet sich Wertheim ausnahmsweise allein mit seiner Wirthin, da deren Tante und Duenna kurz vor dem Diner durch einen ihrer plötzlichen Migräneanfälle gezwungen worden ist, sich zurückzuziehen. Niemals ist ihm Frau Aba lieblicher erschienen, niemals hat ihre Persölichkeit sein Gefühl so stark beeinflusst als heute! Sie sieht so mädchenhaft jung und unschuldig aus in ihrem weißen Kleide! Ihr Blick, ihr Lächeln sind so freimüthig und sanft! Wie, wenn diese Frau zu den seltenen, edlen ihres Geschlechtes gehörte? Wie, wenn sie so offen, so warmherzig und ohne Falsch war, wie sie sich gab, ganz geeignet, dem Manne ihrer Wahl inmitten aller irdischen Unzulänglichkeit ein Paradies — eines ohne Sclange! — zu schaffen?

In dieser träumerischen Juni-Nachmittagsstunde erscheint es dem Eheverächter gar nicht so undenkbar als sonst, sein Herz, seine Zukunft in eines Weibes Hände zu legen. Er fühlt sich wie verzaubert. Sie schweigen Beide. Irgendwo in der Nachbarschaft spielt Jemand mit Ausbruch das „long, long ago“ — Jasmin und Rosen duften stärker vom Garten herein — ganz in der Ferne tönt hin und wieder eine Menschenstimme, ein Ruf oder ein Kinderlachen auf. Diese Friedensoase scheint außerhalb der Alltagswelt zu liegen.

Wertheims Herz wird warm und weit. Es ist ihm, als habe er Jahre lang in einem bösen Wahn hingelebt und als trete nun plötzlich die Wahrheit blond und lächelnd an seine Seite: Vergiß das Vergangene! Glaube an mich! Ich bin das Glück! Ein Augenblick — verhängnißvoll und entscheidend für Beider Zukunft!

Wertheim neigt sich vor, aus seinen Augen bricht ein warmer Strahl, er will sprechen — da erhebt sich Frau Aba, durch die andauernde Schweigsamkeit ihres sonst so unterhaltenden Gastes offenbar befangen gemacht, tritt zu ihrem Blumentisch und ergreift die unter den Pflanzen stehende, mit einem feinen Drahtnetz überzogene Glasglocke, um sie dicht vor Wertheim auf den Tisch niederzusetzen. „Hier, schauen Sie einmal diesen kleinen, lebendigen Barometer an, Doktor! Ist er nicht drollig?“ sagt sie mit ihrem kindlichen Lächeln, bei welchem die Wangengrübchen sich vertiefen. „Das Wetter bleibt schön! Mein Laubfrosch sitzt auf der obersten Leitersprosse.“

Der Zauber der Stunde ist gebrochen, die Situation mit

einem Schlage verwandelt. Frau Aba fühlt, ohne das „Warum?“ zu begreifen, daß sich plötzlich ein unsichtbarer Abgrund zwischen ihr und dem Manne im Schaukelstuhl aufgethan hat, daß etwas wie ein fähler Luftstrom durch das Zimmer streicht, daß der Sommernachmittag sein Licht, seine verheißungsvolle Schönheit verloren!

Wertheim scheint ähnlich zu empfinden. Er ist blaß geworden und steht aus wie Jemand, der auf unangenehme Weise aus einem schönen Traume geweckt wurde. Frau Abas fragende und bestürzte Blicke verrathen ihm übrigens, daß ihrem plötzlichen Impulse nicht, wie er momentan gewöhnt, eine verborgene Absicht zu Grunde gelegen, und machen es ihm gleichzeitig zur Pflicht, sein Benehmen mit einigen Worten zu erklären.

„Sie haben mich durch die unerwartete Einführung Ihres neuesten Günstlings etwas unsanft aus meiner Siesta-Träumerei gerissen, gnädige Frau,“ sagt er, „so daß ich mich nicht sofort wieder in der Gegenwart zurechtzufinden vermochte! Verzeihung dafür!“

„Dann ist es ja aber an mir, um Entschuldigung zu bitten, lieber Doktor. Ich ahnte nicht, daß Sie so tief in Gedanken waren. Vielleicht sind Ihnen auch die Laubfrösche unangenehm?“

„Oh — ich weiß selbst nicht recht, wie ich mit Ihnen stehe,“ entgegnete er, schon wieder in seinem gewohnten leichten Gesprächstone. „Das Fatum scheint sich nämlich immer ihrer zu bedienen, wenn es mein Geschick in einer gewissen Beziehung zu beeinflussen wünscht!“

„Auch heute?“ fragte sie mit erstauntem Aufblick.

„Auch heute, ich gestehe es, war es eine seelische Krisis, welcher das plötzliche Erscheinen des Laubfrosches, die vermuthlich vom Fatum vorbestimmte Wendung gab.“

Frau Aba erräth, daß die scherzend gesprochenen Worte einen ernsten Sinn bergen, der zu ihr selbst in Beziehung steht. „Wie mysteriös!“ bemerkt sie, ihre Befangenheit durch ein kleines spöttisches Lachen maskirend. „Das heißt wirklich, der weiblichen Neugier zu viel zumuthen! Ich denke, ich muß meinen „neuesten Günstling“ entfernen, damit der ältere wieder brauchbar und verständlich wird.“

„Nein, nein, Verehrteste. Ich bedarf seiner als Illustration für eine Geschichte, welche ich Ihnen schon längst erzählen wollte, vermuthlich aber ohne Ihre sinnreiche Anregung durch den Laubfrosch bis in alle Ewigkeit unerzählt gelassen hätte.“

„Da muß ich wieder sagen: Herr, dunkel ist der Nebel! Hoffentlich bringt Ihre Erzählung Licht in jedem Sinne.“

„Das glaube ich versprechen zu dürfen, muß mir aber im Uebrigen Ihre höchste Nachsicht für dieselbe erbitten. Meine Geschichte — eine selbsterlebte — wird Sie wie ein ungeschicktes sonnenes Zeitungsfeuilleton anmuthen, welches ernst genommen werden will, aber leider nur komisch statt tragisch wirkt. Das Leben komponirt nicht immer geschmackvoll! Nur gut, daß die Schriftsteller seine Mängel so trefflich zu verbessern verstehen, wie ein geschickter Schneider die körperlichen Defekte seiner Kunden.“

„Unterdrücken Sie, wenn möglich, Ihre philosophischen Sentenzen, Doktor, damit wir zur Sache kommen. Meine Neugier hat ihren Höhepunkt erreicht. Welchen Titel soll Ihr Feuilleton erhalten?“

„An einen solchen dachte ich noch nicht. Etwa: „Frauen untereinander!“ Das würde sich mit seiner Moral am besten decken.“

„Handelt es von Liebe?“

„Vom Verliebtsein, da Sie zweifellos eine präzise Antwort wünschen. Ich war verliebt dazumal, und noch dazu in zwei junge Damen zugleich.“

„O!“

„Das kommt häufiger vor, als Sie meinen, gnädige Frau. Wenn ein junger Mann gesellig lebt und zu vielen anziehenden Mädchen in Beziehung tritt, deren jedes seine besonderen Reize und Vorzüge besitzt, so kann es ihm leicht einmal passiren, daß er über seine Empfindungen ein bißchen ins Unklare geräth und nicht recht weiß, auf welche Seite sich seine Herzenswage zum Neigt.“

(Fortsetzung folgt.)

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Der Väter Sünden.** Roman von H. Schaffer. (23. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Frauen untereinander!** Von Helene v. Gögendorff-Grabowski

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Wenn wir im Allgemeinen bisher von dem deutschen Bundestage, so oft von ihm die Rede war — und es muß oft von ihm die Rede sein, weil er im Mittelpunkt deutscher Geschichte von 1815–1866 steht —, nichts Gutes sagen konnten, so erfordert es doch die Gerechtigkeit, zu sagen, daß sich selbst diese Vertretung deutscher Interessen wenigstens nicht zu einer bedeutenden That, so doch wenigstens zu einem energischen Wort aufraffte. Das geschah am 11. Februar 1858 und zwar gelegentlich der so lange schwebenden und so viel besprochenen schleswig-holsteinischen Angelegenheit. Nachdem der König von Dänemark die Herzogthümer mit seiner dänischen Gesamtverfassung beglückt hatte, die einfach deutsches Land zu dänischem machte, nachdem Unrecht über Unrecht in jenen lange mißhandelten Provinzen geübt, raffte sich der Bundestag am genannten Tage auf und verlangte von der dänischen Regierung, daß sie in Holstein und Lauenburg einen den Bundesgrundsätzen — denn bekanntlich gehörte das deutsche Land zum deutschen Bunde, aber zur Krone Dänemarks — und den ertheilten Zusicherungen entsprechenden Zustand herbeiführe. Diese Sprache war zwar nicht viel, aber wenigstens etwas und vor Allem neu; denn einen deutschen Ton hatte der Bundestag bislang nur deutschen Unterthanen gegenüber gefunden. Natürlich kümmerte sich Dänemark herzlich wenig um die Ergüsse der Vertretung des geographischen Begriffes Deutschland; immerhin war endlich einmal eine Sache angefaßt, die man bisher als ein „Kräutlein rühr“ nicht an“ erachtet hatte. Noch sechs Jahre dauerte es, bis deutsches Land von einer unwürdigen Fremdherrschaft befreit wurde.

* **Ueber die Höhe der Schneedecke** veröffentlicht der „Reichsanzeiger“ seit einigen Wochen nach den Beobachtungen des Preussischen Meteorologischen Instituts interessante Zusammenstellungen, die in den Zeiten starker Schneeschmelze zur Beurtheilung einer etwaigen Hochwassergefahr nicht nur für die Bewohner der Flussniederungen von Interesse sind. Diese Zusammenstellungen, mit denen das königliche Meteorologische Institut eine Uebersicht über die Verhältnisse der Schneedecke in Norddeutschland am Anfange jeder Woche zu geben beabsichtigt, sollen jetzt regelmäßig veröffentlicht werden. Die Beobachter von etwa 160 ziemlich gleichmäßig über das Land vertheilten Stationen berichten an das Institut durch Postkarte, wie hoch an jedem Montag früh um 7 Uhr der Erdboden mit Schnee bedeckt ist. Die Messung erfolgt an einer Stelle, wo eine möglichst gleichmäßige Schneelage vorausgesetzt wird, mittels eines in Centimeter getheilten Schneepegels, oder, falls an der Stelle Verwehungen stattgefunden haben sollten, an anderen geeigneten Orten mittels eines beweglichen Meßstabes. Die Höhe der Schneedecke (in Centimetern ausgedrückt) ist also gleichbedeutend mit der landläufigen Angabe der Tiefe des Schnees. Die Anordnung der Stationen geschieht nach Flussgebieten, weil zunächst die Strombauverwaltungen das größte Interesse daran haben, zu wissen, welche Schneelage im Einzugsgebiet des betreffenden Stromes vorhanden ist. Diesen Verwaltungen wird daher eine möglichst rasche und direkte Mittheilung von dem jeweiligen Stand der Dinge in ihren Gebieten gemacht. Die am Schluß der Uebersicht folgenden Angaben über den Wasserwerth der Schneedecke, welche speziell für hydrotechnische Zwecke wichtig sind, werden auf die Weise gewonnen, daß man mit einem geeigneten Zinkblechcylinder aus der Schneedecke einen Schneecylinder ausfräht, denselben schmelzen läßt und die Höhe des Schmelzwassers zur Höhe des ausgestochenen Schneecylinders in Beziehung setzt. Während bei frisch gefallenem Schnee ein Centimeter gewöhnlich nur einen Millimeter Wasser liefert, wächst der Wasserwerth des Schnees im Allgemeinen mit seinem Alter, so daß bei mehreren Wochen altem Schnee häufig ein Centimeter Schnee bis zu drei oder mehr Millimeter Wasser liefert, d. h. ebenso viel Liter pro Quadratmeter Oberfläche. Diese Angaben über den Wasserwerth der Schneedecke sind also zu berücksichtigen, wenn man bei plötzlich eintretender Schneeschmelze be-

rechnen will, welche Wassermengen den Flüssen aus dem Schmelzwasser der Schneedecke zugeführt werden. Die Höhe der Schneedecke ist im mittleren und westlichen Norddeutschland während der letzten Wochen sehr zurückgegangen. Mit Ausnahme der Gebirgsstation erreicht sie nur in Ostpreußen und in Hinterpommern zwanzig und mehr Centimeter. Die mittleren und westlichen Provinzen sind meistens schon schneefrei.

* **Lehrer im Schulvorstand.** Betreffs der Wahl eines Lehrers in den Schulvorstand ist folgende Entscheidung von allgemeinem Interesse seitens des Ministers der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten unter dem 8. d. M. ergangen: „Auf den Bericht vom 27. Dezember v. J., betreffend die Wahl des Lehrers N. in N. zum Schulvorsteher, erwidere ich der königlichen Regierung, daß ich im Allgemeinen nicht nur gegen die Wahl eines Lehrers in den Schulvorstand nichts zu erinnern habe, sondern vielmehr die Theilnahme der Lehrer in denselben für erwünscht halte, sofern nicht, wie im vorliegenden Falle, besondere Gründe dagegen sprechen.“

= **Zum Mainzer Karneval** ist bei J. R. Haas, Buchhandlung und Buchdruckerei in Mainz, erschienen: „Narrrhalla“, Mainzer Karneval-Chronik und Festprogramm 1893. Das durch seine originelle Ausstattung sehr anziehende Broschürcchen giebt eine durch die Porträts der hervorragenden Vertreter des Karnevals in unserer humorvollen Nachbarstadt geschmückte Geschichte des Mainzer Faschings und bringt zum Schluß das Programm der bevorstehenden, auch bei uns allgemeinem Interesse begegnenden Feierlichkeiten. Jedem, der letztere mitzumachen gedenkt, wird die „Narrrhalla“ ein guter Führer sein. Dieselbe ist in allen Buchhandlungen käuflich.

Hercins-Nachrichten.

(Kürze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltet heute, Samstag, im Römeraal ihren diesjährigen Maskenball.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Der große Karnevalszug, der für Dienstag Nachmittag geplant ist, verspricht ein recht ausgedehnter und von echt rheinischem Humor getragener zu werden. Unsere Einwohnerschaft bringt dem Unternehmen ihre volle Sympathie entgegen und unterstützt auch das Comité in pekuniärer Weise. Der Zug wird sich durch die Hauptstraßen der Stadt bewegen und auch das sonst etwas hintangelegte Bellriviertel berühren. Da auch eine „Kleppergarde“ gebildet ist, die unter ihrem Oberklepperer tüchtig läßt und die schon am Dienstag Morgen gegen 11 Uhr anrücken soll, so ist das Comité bei hiesiger Schulinspektion vorstellig geworden und hat die Bitte ausgeprochen, doch die Schulen um 10 Uhr schließen zu wollen. Sollte dieses auf Widerspruch stoßen, so wird gebeten, doch die „Klepperbuben“ zu besagter Stunde entlassen zu wollen. Wir glauben, daß unsere städtische Schuldeputation dieser Bitte willfahren wird. Wir möchten nun auch hierbei an die beiden Herren Direktoren der königl. Gymnasien die Bitte richten, doch den Schülern dieser Anstalten auch für den Fasnachts-Dienstag den Unterricht am Nachmittag frei geben zu wollen; würde dieses nicht geschehen, so könnten die Gymnasialisten von dem geplanten Zuge wenig oder gar nichts sehen. Es wäre dieses insofern bedauerlich, als alle Lehranstalten unserer Stadt auf Dienstag Mittag frei haben. In den meisten rheinischen Städten wird sogar der Unterricht am Montag und Dienstag ganz ausgesetzt.

* Die Ueberschwemmung in der Mainzerstraße scheint zu einer ständigen Erscheinung werden zu sollen. Gestern Morgen war der Keller der Villa Mainzerstraße 58 wieder vollgelaufen, ein Bach wälzte seine gelben Fluthen durch den Garten und über die Straße, das Haus stand gänzlich und die nebenanliegende Villa 58 theilweise im Wasser. Das Bett, welches sich der Strom wählte, ist fast einen Fuß tief. Alles ist verflammt oder weggeschpült. Das ist nun seit wenigen Tagen das vierte Mal, daß diese Katastrophe eingetreten, eine Katastrophe, welche den herr. Hausbesitzern ihr Besitzthum entwerthet und sie durch die feuchte Wohnung an der Gesundheit schädigt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Stadt haßbar für den Schaden ist, denn erst seit der Durchführung der Viktoriastraße und der Kanalisation dort tritt bei jedem stärkeren Regenguß diese Ueberschwemmung ein. Daß nach Eintritt der Fluth städtische Arbeiter mit ihren Schuppen im Wasser umherstochern, hat gar keinen Sinn, es sind vielmehr auf das Schleunigste Vorkehrungsmaßregeln

zu treffen, damit die Feldgewässer einen ordentlichen Abfluß haben, wenn der Kanal etwa zu enge angelegt sein sollte.

* Es ist zu hoffen, daß das in dem gestrigen Tagblatt enthaltene Wort über ein „Schwimmbad“ vielfältigen Anklang und baldige Berücksichtigung finden wird. Wie waren wir bei unserer Uebersiedelung von Stuttgart schmerzlich überrascht, hierseits weder Schwimmbad, noch auch, außer in der weit entlegenen, nur für ganz wegzertige Leute zugänglichen Dietenmühle, ein Dampfbad zu finden! Und das in der Weltstadt Wiesbaden — es war uns lange ganz unglanblich! In Stuttgart ist ein vortreffliches, mit allen wünschenswerthen Apparaten versehenes, viel besuchtes und reichen Ertrag lieferndes Schwimmbad, zugleich Badeanstalt, mitten in dem besten Theil der Stadt, unmittelbar neben der Riederhalle. Wiesbaden sollte nicht nur eine Bade- und Heilstadt heißen!

△ **Schierstein**, 10. Febr. Durch die in verfloßener Nacht herrschenden wolkenbruchartigen Regengüsse stürzten hier zum dritten Male solche Wassermassen von den Felsen herein, daß nicht allein den Bewohnern vieler viel Schaden entstand, sondern auch die Ausbesserungen von Wegen u. zum größten Theil wieder mit fortgerissen wurden. — Der Gesangsverein „Eintracht“ veranstaltet ebenfalls am Fastnacht-Sonntag, den 12. d. M., einen großen Maskenball im Gasthaus zu den „Drei Kronen“ mit Vertheilung von drei werthvollen Preisen.

h- **Mainz**, 10. Febr. Die gestrige erste Generalprobe des preisgekrönten Fastnachtsspiels „Die Prinzengardisten“ im Stadttheater hatte einen durchschlagenden Erfolg und gebührt den Mitwirkenden, nur Dilettanten, volle Anerkennung, für ihre theilweise sogar künstlerische Leistung. Den Verfasser des Stückes, Herrn Kaufmann Mehlhorn, zierte eine so seltene Bescheidenheit, daß er bei dem stürmischen Hervortritt nicht zu finden war und, wie sich herausstellte, gestern das Theater gar nicht besucht, sondern seinen Geschäften obgelegen hatte. — Heute ist zweite Generalprobe des Stückes, und am Sonntag die eigentliche Aufführung.

* **Mainz**, 10. Febr. Der Sergeant und Bataillonsführer Werner, der wegen bedeutender Unterschlagungen und Fälschung flüchtig gegangen war, hat sich, der „Frankf. Ztg.“ zufolge, in Wiesbaden erschossen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Hochbetagt starb in Dresden der Geheimen Finanzrath und Oberlandforstmeister a. D. v. Kirchbach. In den letzten Jahrzehnten gehörte er zu den hervorragendsten der lebenden Forstmeister. Die Errichtung forstlicher Versuchsanstalten in Deutschland und Oesterreich ist seinem Einfluß zuzuschreiben. — Gleichzeitig starb in Dresden der sächsische Generalarzt z. D. Brückner, der in ärztlichen Kreisen auch außerhalb Sachsens bekannt war. Der Verordnete war etwa dreißig Jahre im aktiven Dienst und hat an den Feldzügen in Böhmen und Frankreich theilgenommen.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 10. Februar 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. R. Freylenius 30 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Heß und Beigeordneter Körner, sowie die Herren Stadträthe Esch und Steinkauler; ferner Herr Sekretär Kosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Vorsitzende Kenntniss von einer Einladung des Lokal-GeWERBvereins zu einem am 18. d. M., Abends 8 Uhr, im Vortragssaale der Gewerkschule zu haltenden Vortrage des Herrn Direktors Dr. R. v. S. über städtische Elektricitätswerke unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Systeme zur Anlage von Centralen.

Herr Lindergehilfe Heinrich Frohn hier richtet an die Stadtverordnetenversammlung das Gesuch um die Genehmigung zur Aufstellung einer „Nuppen-Ballwerf-Wude“ auf dem Plage „Unter den Eichen“, nachdem der Magistrat dasselbe Gesuch bereits abgelehnt hat. Das erneute Gesuch wird dem Magistrat zur Erledigung überwiesen.

Zu der Vorlage des Magistrats „Aufstellung eines Fluchtlinienplanes für die Elisabethenstrasse“ bemerkt der Herr Oberbürgermeister etwa Folgendes: Ein früherer Plan ging dahin, auf der westlichen Seite die Vorgärten einzuziehen, die Straßenfluchtlinie bis auf die Baufluchtlinie auszubehnen. Gegen diesen Plan haben die dortigen Anlieger Einspruch erhoben, weil sie nicht einsehen können, daß die Straße allein auf ihre Kosten erweitert werden solle. Die Stadtverordneten beschließen seiner Zeit auf Antrag des Bau-Ausschusses, den Magistrat zu eruchen, einen Plan für die Erweiterung auf beiden Seiten ausarbeiten zu lassen. Der Magistrat legt nunmehr einen solchen Plan vor. Auf der östlichen Seite ist die Erweiterung vor den Gebäuden mit den hochgelegenen Vorgärten nicht möglich, so daß dort eine vorstehende Ecke entstehen wird. Auf der größeren Strecke nach der Lannusstrasse hin läßt sich die Erweiterung ausführen. Vorausgesetzt, daß die Vertheilung der Grundeigentümer unentgeltlich abtreiben, soll denselben das geschlossene Bauen gestattet werden. Die Kosten für Verlegung der Einfriedigung und Straßenanlage, welche sich auf 26—27,000 Mk. belaufen, will die Stadt übernehmen. Die Vorlage wird darauf dem Bau-Ausschuß zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

Der Antrag des Magistrats, betreffend die Festsetzung einer Fluchtlinie für die Meggergasse, auf der Nordseite derselben von dem Schellenbergischen Neubau bis zur Goldgasse, wurde dem Bau-Ausschuß zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

Zu dem gleichen Zwecke gingen an den Finanz-Ausschuß die Anträge des Magistrats, betr. den freihändigen Verkauf städtischer Grundstücke, an den Kaufmann Herrn Philipp Müller zur Ergründung seines Bauplans Ecke Westendstrasse und Sedanplatz, sowie zur Freilegung des Sedanplatzes und den freihändigen Verkauf eines städtischen Theilbauplans, sowie von Flutbarren-Theilstücken an der Westendstrasse.

Zu der Magistrats-Vorlage, betr. die malerische Ausschmückung des Festsaales und des Bürger-Saales im Rathhause, giebt der Herr Oberbürgermeister wieder etwa folgende Erläuterungen: Der Erbauer des Rathhauses, Herr Professor Hauberisser, hat schon von Anfang an darauf hingewiesen, daß der Bau erst dann als vollendet angesehen werden könne, wenn die beiden Säle mit entsprechenden Wandgemälden ausgestattet seien, so daß die großen weißen Flächen verschwinden würden. Der Magistrat ist der Ansicht, daß eine Ausschmückung in Aussicht genommen werden solle. Das Kultusministerium in Berlin verfügt über einen Fonds, der zur Ausschmückung solcher Bauten verwendet wird. Einige Städte haben bereits recht bedeutende Zuschüsse erhalten. Die Kosten der Renovirung eines alten Saales in Hildesheim sind ganz auf diesen Fonds übernommen worden. Bereits in 1887 hat sich unsere Gemeindebehörde an den Herrn Kultusminister gewendet mit der Frage, ob Ansätze vorhanden sei, daß ein Zuschuß bewilligt werde. Die Zeichnungen wurden eingereicht, worauf ein Kommissar des Ministers hierherkam und die Säle in Augenschein nahm. Was die Ausschmückung angeht, so wird beabsichtigt, den großen Festsaal mit einem großen Gemälde, an den Schmalseiten mit kleinen Medaillon-Bildern und die Pfeiler zwischen den Fenstern mit allegorischen Figuren auszustatten. Der Bürger-Saal soll auf den beiden großen Wandflächen mit zwei historischen allegorischen Gemälden, einem Moment aus der alten und einem solchen aus der neuen Geschichte der Stadt, als letzteres ist der Einzug des Kaisers Wilhelm I. nach der Einweihung des Niederrhein-Denkmal gedacht, ausgeschmückt werden. Die Herren Esch und Jbell haben im Auftrage des Magistrats mit dem Herrn Hauberisser verhandelt und dem Magistrat Vorschläge gemacht. Auf Grund dieser Vorschläge hat Herr Hauberisser mit ihm bekannten Künstlern verhandelt und Skizzen eingereicht, welche im Sitzungssaale ausgestellt waren. Nach seinem Ueberschlage würden sich die Kosten auf 21,000 Mk. für den Fest- und auf 35,000 Mk. für den Bürger-Saal stellen. (Darob allgemeine Bewegung in der Versammlung.) Der Magistrat schlägt vor, in die Kommission zur Prüfung dieser Angelegenheit zwei Stadtverordnete zu delegiren. Die Kommission würde auch zu prüfen haben, ob man nicht in anderer, billigerer Weise Zweckentsprechendes bekommen könnte. Nach kurzer Debatte beschließt die Versammlung, diesen Gegenstand zu vertagen und nochmals auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Ueber das Ergebnis der stattgehabten Prüfung der von der Stadtverordnetenversammlung angeregten Frage einer anderweitigen Organisation des städtischen Krankenhauses erstattet Herr Stadtverordneter Dr. S. H. man einen ausführlichen Bericht. Die Krankenhaus-Deputation ist danach zu dem Schlusse gekommen, daß die Frage, ob nicht auf Grund einer anderweitigen Organisation Erparnisse zu erzielbar wären, zu verneinen sei, es sich vielmehr empfehle, aus Sparanstoßrücksichten die gegenwärtige Organisation beizubehalten, so lange sie sich mit den Verhältnissen vertrage. Die innere Verwaltung wurde bei einer unermittelten Revision der Pavillons, der Küche, Vorrathskammern u. in musterhafter Ordnung befunden. Die Deputation empfiehlt, eine sämtliche Pavillons umfassende Centralheizung einzuführen, die Krankenpflege den Schwestern vom rothen Kreuz oder einer ähnlichen Institution ganz zu übertragen, in der ersten Krankenkasse die Fenster mit Vorhängen zu versehen, den Patienten erster Klasse in der Bedienung eine größere Aufmerksamkeit angedeihen zu lassen und die Aufnahmebedingungen für die erste Klasse zu erleichtern.

Das von Herrn Kaufmann Ludwig Schwend aus Gesundheitsrücksichten eingereichte Gesuch um Verlegung von dem Linde eines Schlemmmanns-Stellvertreter geht an den Wahl-Ausschuß zur Veranlassung anderweiter Vorschläge.

Das Vorgehen des Herrn Jakob Ritter, betr. Errichtung eines Schornsteins und eines Windfangs an seinem Gartenhaus auf einem Domainialgrundstück im Distrikt „Dreiweiden“ wird auf Antrag des Bau-Ausschusses (Berichterhalter: Herr Stadtr. Walther) unter besonderen vom Magistrat festgelegten Bedingungen genehmigt.

Herr Landwirth H. Romberger will auf seinem Grundstück im Distrikt „Reiberberg“ einen bestehenden Schuppen weiter benutzen. Der Magistrat hat das Gesuch unter der Bedingung genehmigt, daß das Widerrrecht zu Gunsten der Stadt für alle Gebäudetheile im Stadtbuch eingetragen wird. Der Bau-Ausschuß (Berichterhalter: Herr Stadtr. S. Altmann) beantragt und das Kollegium beschließt, diesem Beschlusse beizutreten.

Der Herr Oberbürgermeister macht sodann die Mittheilung, daß aus Berlin die Nachricht eingetroffen sei, daß Sr. Majestät von der Uebersiedelung der Petition, betr. die Hoftheaterfrage, durch eine Deputation absehen wolle. Das Schriftstück soll deshalb mit der Post abgehandelt werden.

Bezüglich des Erlasses eines Ortsstatuts, betr. die Prüfung der Bedürfnisfrage bei Ertheilung von WirtschaftskonzeSSIONen, theilt der Herr Oberbürgermeister mit, daß der Magistrat beschlossen habe, um den theilweise geltend gemachten Bedenken zu begegnen, das Statut vorerst nur auf 5 Jahre einzuführen und die Zustimmung des Bezirks-Ausschusses einzuholen. Auf diese Weise könne eine Probe gemacht und das Statut eventuell wieder aufgehoben werden. Ueber die formelle Behandlung dieses Statuts, insbesondere auch darüber, ob die Stadtverordnetenversammlung nicht nach dem Wortlaut

deselben zuzustimmen habe, entspann sich eine längere Debatte, die dahin führte, daß der Herr Oberbürgermeister die ganze Angelegenheit zurückzog. Herr Stadtverordneter Flindt empfiehlt, daß dem Herrn Hausminister gegenüber der Wunsch ausgedrückt werden möchte, die Verhandlungen, welche sich an die Petition anknüpfen, möchten nach Möglichkeit beschleunigt werden.

Der Magistrat beantragt die Schaffung einer neuen Sekretariats-Assistentenstelle für das städtische Bureau der Steuer- und Militär-Angelegenheiten. Die Sache geht zur Prüfung und Berichterstattung an den Finanz-Ausschuß.

Gelegentlich der Budgetberatung war die Frage angeregt worden, ob nicht eine anderweitige Organisation des städtischen Bauwesens im allgemeinen Interesse angestrebt sei. Die Bau-Deputation hat sich deshalb mit dieser Angelegenheit beschäftigt und ist nach eingehender Beratung zu der Ansicht gekommen, daß eine Veranlassung zur Umgestaltung der Organisation des städtischen Bauwesens nicht vorliege. Die Verammlung nahm hiervon Kenntnis.

In Betreff der Konzeptionierung einer elektrischen Eisenbahn von den Bahnhöfen nach der Ballmühle berichtet Herr Beigeordneter Körner über den gegenwärtigen Stand dieser Angelegenheit. Er verfuhr dabei den schon erwähnten Vorschlag des Herrn Polizeidirektors Schütte, welcher sich für eine Führung der Bahn über den Wilsberg nicht aussprechen kann, und die von der besonderen Kommission mit den Vertretern der die Konzeption nachsuchenden Firma „Union“ erfolgten Verhandlungen. Bei den letzteren forderten die Vertreter die Konzeption auf 50 Jahre und wollten der Stadtgemeinde einen Gewinnanteil an den Erträgen des Bahnbetriebs nicht zugestehen. Darauf ging die Kommission nicht ein, und infolge dessen erklärten die Vertreter der Firma „Union“ sich bereit, weitere Vorschläge unter Zugrundelegung der mit anderen Städten getroffenen Vereinbarungen gleicher Art auszuarbeiten, und demnach dem hiesigen Magistrat vorzulegen.

Wegen der Festlegung von Fluchtlinien für den Neumühlweg zwischen Mainzerstraße und Ludwigsbahn, sowie für die Mainzerstraße zwischen Neumühlweg und Ringstraße referiert Namens des Bau-Ausschusses Herr Stadtverordneter Stein. Der Ausschuss beantragt Zustimmung zu der Vorlage des Magistrats unter der Voraussetzung, daß die Fluchtlinie der Nordseite des Neumühlwegs auf die Bau-Fluchtlinie zweier bereits vorhandener Gebäude zurückgeführt werde. Die Verammlung ist hiermit einverstanden.

Dem vereinigten Bau- und Finanz-Ausschuß hat die Angelegenheit der Erwerbung einer in der Enteignung begriffenen Grundfläche am Kaiser Friedrich-Ring aus der Besorgung der Herren A. Meißner und Genossen wiederholt zur Verhandlung vorgelegen. Neuerdings sind in derselben Angelegenheit Verhandlungen mit den Anliegern, namentlich mit Herrn Weinbändler Jaf. Stuber, angestrebt worden. Da auch nach den Erklärungen des Herrn Oberbürgermeisters die Bestimmungen des Fluchtliniengesetzes einen günstigen Erfolg der Anschaffung des Entschädigungs-Anspruchs der Herren Meißner und Gen. fraglich erscheinen ließen, so ist die Verammlung unter diesen Umständen mit der Abiegung des Gegenstandes von der heutigen Tagesordnung einverstanden.

Die Anträge des Finanz-Ausschusses, betreffend die künftige Erwerbung mehrerer Wiesenparzellen im Klosterbruch, werden genehmigt. Es handelt sich um einige Parzellen, die im Interesse der Wassergewinnung neuerdings wieder von verschiedenen Besitzern in Dohheim die Nähe zu 3 Mk. angekauft worden sind. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt Herr Stadtverordneter Ehr. Thon, eine bessere Ausbarmachung der Wiesen im Klosterbruch als bisher in Erwägung zu ziehen.

An Stelle des Armenpflegers Herrn Karl Kirchmaier im Distrikt „Neberhoben“, der um Entbindung vom Amte gebeten hat, wird für das 9. Quartier des 8. Armenbezirks (Distrikt „Neberhoben“ und „Währsthal“) in erster Linie Herr Schneider Peter Kilian, Wilsbergstraße 24, in zweiter Linie Herr Dachdecker W. Reiz, Wilsbergstraße 22, gewählt.

Kleine Chronik.

Der Kreistag in Kirchberg bewilligte 1000 Mark als Prämien für getödtete Kreuzottern. Im letzten Sommer sind im Kreise gegen 3500 Stück Kreuzottern getödtet und mit je 50 Pfennig bezahlt worden. Im nächsten Sommer soll die Prämie auf nur 25 Pfennig herabgesetzt werden.

Im Dorfe Quolsdorf bei Heinrichswalde kamen gestern beim Brande des Wohnhauses der Hausfrau Wänsche drei Kinder in den Flammen um.

In der Umgegend von Temesvar wurde ein rumänischer Pope von Wölfen getrieben.

Vermischtes.

* **Ueber den Unfall der „Suevia“** auf ihrer Fahrt von Hamburg nach New-York wird dem „Hamb. Kor.“ nach berichtet, daß das Unglück am 29. Januar, Mittags 12 Uhr, 792 Sm. westlich von den Seilins erfolgt ist. Unter heftigem Geleise brach der Hochdruckkessel; derselbe beschädigte den Schmelzboiler sowie den Arbeitsschinder und verbot die Kolbenstange. Die Maschine war dadurch bis auf Weiteres unbrauchbar geworden, und man setzte alle Segel ein, um das Schiff womöglich auf der Fahrgasse zu halten. Am Nachmittag wüthete ein furchtbarer Orkan aus SW., das Barometer erreichte um 10 1/2 Uhr Abends den außerordentlich tiefen Stand von 28.66 Zoll englisch. Zu dieser Zeit war es bei heftigen Regengüssen demochst, das Schiff befand sich also im Centrum des Orkans. Am Nachmittag des 30. Januar war dann die Maschine so weit ausgebessert, daß sie in Gang

gesetzt werden konnte. Sie arbeitete verhältnismäßig regelmäßig bis zur Einfuhr nach Southampton. Dort gelang es nicht, sie wieder in Gang zu legen. Es war jedoch ein starkes Schleppdampfschiff dort bereit, um dessen Hilfe erreichte die „Suevia“ am 1. Februar um 1 Uhr Mittags den Hafen. In Bord war Alles wohl.

* Die 123-Tons-Kanone, welche die Firma Krupp in Essen mit vier anderen Geschützen und sonstigen Ergebnissen in Chicago zur Ausstellung bringen will, ist in Hamburg per Extrazug eingetroffen. Das Rohr ist 14 Meter lang. Zum Transport des Gussstahlblocks waren besonders tragfähige Wagen erforderlich, welche eigens zu diesem Zwecke konstruiert werden mußten. Sie haben 16 Achsen und zwei doppelte Bremien erhalten. Mit Rücksicht auf die Schwere des Extrazuges (es befanden sich außer der Kanone Fundamentierungen zc. auf den Wagen) war es nöthig, einige der zu passierenden Brücken zu verfeilen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 10. Febr.** In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde noch gegen den vom Erscheinen in der Hauptverhandlung entbundenen Fabrikarbeiter Valthasar K. aus Dörfelosen in Bayern wegen Betrugs verhandelt. Er hat sich desselben gelegentlich des Verkaufs von Loosen an drei Personen von Griesheim schuldig gemacht. Strafe: 6 Wochen Gefängnis. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte schließlich noch die Anklage gegen den Maurergesellen Johann O. aus Frankenstein wegen Verleumdung. Wie schon früher berichtet, soll O. auf dem Wege von Frankenstein nach Dohheim eine Frau aus seinem Heimatsorte in unflätlicher Weise belästigt haben. Das Gericht konnte zwar aus der hinter verschlossenen Thüren geführten Verhandlung nicht die gänzliche Schuldlosigkeit des O. folgern, vermochte aber auch nicht die völlige Ueberzeugung von dessen Schuld zu gewinnen und erkannte deshalb auf Freisprechung. Dagegen wurde O. wegen seines höchst ungebührlichen Benehmens vor Gericht in 2 Tage Haft genommen und zu deren Verbüßung sofort abgeführt.

Marktberichte.

* **Mainz, 10. Febr.** Bei reichlichem Angebote, aber auch besserem Begehre blieben die Notirungen aller Fruchtgattungen behauptet. Zu notiren ist: 100 Stilo Weizen (Massianischer und Bälzer) 17 Mk. — Bgl. bis 17 Mk. 25 Pf., 100 Stilo Korn do. 15 Mk. — Bgl. bis 15 Mk. 25 Pf., 100 Stilo Gerste do. 10 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. — Bgl. Prima amerikanischer Reb-Winter-Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Bgl., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Bgl. bis — Mk. — Bgl., La Plata-Weizen — Mk. — Bgl. bis — Mk. — Bgl., Russischer Weizen 18 Mk. — Bgl. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Bgl., Französischer Roggen — Mk. — Bgl., Russischer Roggen — Mk. — Bgl., Hafer 15 Mk. — Bgl. bis 15 Mk. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Börse vom 10. Februar Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 272 1/2, Diskonto-Commandit 185.50, Lombarden 79 1/2, Gottfardbahn-Actien 151.50, Laurahütte-Actien 98.80, Bochumer 127.50, Gelsenkirchen 148.50, Harpener 133.80, 3 pSt. Portugiesen —, Kronen-Rente 93.90. Tendenz: schwächer auf Realisationen.

Wasserstands-Nachrichten.

△ **Mainz, 10. Febr.** Fahrpegel: Nachmittags 2 m 2 cm gegen 2 m 1 cm am Vormittag.

Geschäftliches.

Brandwunden, Verbrühung, überhaupt Wunden aller Art werden am besten durch Anwendung von Apotheker A. Klügge's Myrrhen-Gröme (Deutsches Reichspatent No. 68592) behandelt. So berichtet der praktische Arzt Dr. G. Collischon in Rombach bei Mainz: „Mit Ihrer flügel Myrrhenlösung habe ich in letzterer Zeit eine Anzahl von Unterschenkel-, Finger-Geschwüren, Verbrennungen und Verätzungen mit sehr schönem Erfolg behandelt. Das Mittel wirkt nach kurzdauerndem leichten Brennen schmerzstillend, der Geruch ist sehr angenehm. Es empfiehlt sich Guttaperchapapier über das mit Del getränkte Lappchen zu legen, um das Austrocknen zu verhindern, da die Wunden gewöhnlich unter diesem Verbande wenig Secret liefern. Das Mittel ist für den praktischen Arzt sehr angenehm und dürfte sich wegen seiner Haltbarkeit besonders für medie. Fabrikdepots zur Anwendung bei Unfällen eignen.“ Apotheker A. Klügge's Myrrhen-Gröme ist à Dose Mk. 1.— in den Apotheken (in Wiesbaden: **Wilhelms-Apothek**, Louisenstraße 2, **Dr. Lude's Hospitalk**, Myrrhen-Gröme ist der patentirte Bilde und verbriefte Auszug des Myrrhenharges) erhältlich. (Man.-No. 3300) 3

Bei den anhaltend theuren Kaffee-Preisen wird jede Hausfrau gerne vernehmen, daß in der, nach einem neuen besonderen Verfahren zubereiteten **Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essen** in Dosen ein Ersatz geboten ist, welcher es ermöglicht, eine billige und gute, dabei gesunde Lasse Kaffee herzustellen, wie man sie gerne wünscht, voll und kräftig im Geschmack und schön von Farbe. Diese vorzügliche, wiederholt mit **goldenen Medaillen** preisgekrönte Kaffee-Essen, war die erste, welche in den Handel gebracht wurde, und erweist sich bei weiter Verbreitung einer großen Beliebtheit in allen Consummentkreisen; dieselbe ist in dem meisten Colonial- und Materialwaarengeschäften erhältlich, doch Vorzicht beim Einkauf zu empfehlen und besonders genau auf die Firma zu achten, da viele minderwertige Nachahmungen im Verkehr sind.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 10. Februar 1893.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Hyp.-Bk. i. Hb.		
1.	Disch. Reichs.-A.	107.75	1.	Frankf. M. Lit. R.	103.80	1.	Gotthard-Bahn	151.40	1.	West Sib. fl.	84.50	1.	Meining. Hyp.-B.	101.10
3 1/2	» » »	100.85	3 1/2	» N & Q	100.25	3 1/2	Jura-Stamp. Pr.-A.	—	3 1/2	» Gold	101.80	3 1/2	Nass. Ldbk. Lit. G.	108.50
3.	» » »	87.30	3.	» S	100.	3.	» St.-A. gar.	95.40	3.	» Elisabeth stpf.	97.20	3.	» J F H K L	99.80
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.75	4.	Darmstadt	91.	4.	» conv. Westb.	48.80	4.	» stfr.	101.95	4.	» Lit. M	100.10
3 1/2	» » »	101.10	3 1/2	Heidelberg v. 1890	102.80	3 1/2	» Genuss-Sch.	—	3 1/2	Franz-Josef Sib. fl.	82.60	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.10
3.	» » »	87.30	3.	Karlsruhe 1886	90.60	3.	Schweiz. Central	114.30	3.	Gal. C.-Ldw.	—	3.	» » »	97.40
4.	Bad. St.-Obl.	104.90	4.	Mainz	96.70	4.	» Nordost	103.50	4.	» » 1890	81.95	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B.	—
4.	» » v. 1886	106.45	4.	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	70.40	4.	Oest. Localb. Gld.	99.65	4.	» Central-B.-Cr.	103.55
3 1/2	Bayer.	107.60	3 1/2	Wiesbaden	98.60	3 1/2	Ital. Mittelmeer	99.50	3 1/2	» Nordwest	109.20	3 1/2	» » »	96.65
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.15	3 1/2	» » »	102.50	3 1/2	» Meridionales	125.50	3 1/2	» Lit. A. Sibb. fl.	93.	3 1/2	» Comm.-Oblig.	96.35
4.	Hessische Obl.	105.70	4.	Bukarest	—	4.	Russ. Südwest	76.90	4.	» B.	92.30	4.	Hyp.-B. div. Sr.	102.
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	98.60	3 1/2	» 1888	97.	3 1/2	Luxemb. Pr.-Henri	66.50	3 1/2	Süd. Lomb. Gd.	104.70	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	96.50
3.	Sächsische Rte.	88.80	3.	Lissabon 2000r	50.10	3.	Zf. Industrie-Actien.	—	3.	» » »	99.	3.	» Stb. B.-Cd. Mch.	102.50
4.	Wrtth. Obl. 75-80	105.20	4.	» 400r	—	4.	Allgem. Elekt.-G.	143.80	4.	» » Fr	63.20	4.	» Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » 81-83	106.25	4.	Neapel St. gar. Le.	84.95	4.	Anglo-Cl.-Guano	150.25	4.	» » 1871	—	4.	Nationalbk.	95.60
4.	» » 85-87	105.70	4.	Rom Ser. II-VIII	84.65	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	288.	4.	» Ung. Stab. G.	109.15	4.	Oest. B.-Cr. d. B.	100.95
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	81.65	3 1/2	Zürich Fr.	99.20	3 1/2	» Zuckerf. Wagh.	70.	3 1/2	» » 1-8 Em. Fr.	82.90	3 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl.	101.20
4.	Schwed. Obl.	104.50	4.	Pr. Buenos-Air.	84.45	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	29.40	4.	» » 9	80.50	4.	Schwed. R.-H.-B.	101.85
3 1/2	» » »	96.80	3 1/2	Stadt Buenos-Air	54.85	3 1/2	» Pr.-A.	85.	3 1/2	» » v. 1885	79.80	3 1/2	» » »	94.20
3.	» » »	88.15	3.	Bank-Actien.	—	3.	Brauerei Binding	163.50	3.	» Erg.-N.	80.20	3.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	88.95
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	103.65	3 1/2	Dtsche Reichsbank	150.15	3 1/2	» Duisburg	67.90	3 1/2	Prag-Dux. Gold	109.25	3 1/2	Zf. Anleihenlose.	—
5.	Griech. G.-A. v. 90	54.	5.	Frankfurter Bank	140.90	5.	» z. Eiche (Kiel)	127.	5.	» » »	100.75	5.	Bad. Präm. Th. 100	141.40
5.	» » kl.	54.	5.	Amsterdamer Bank	148.	5.	» z. Essighaus	65.40	5.	Raab-Oedb.	100.20	5.	Bayer.	100.14
4.	» » v. 87	56.50	4.	Basler Bk.-Verein	121.	4.	Rudolf Silber fl.	81.80	4.	» » »	101.70	4.	D. Reg. u. 5 fl. 100	114.25
4.	» » 100	56.50	4.	Berl. Handelsg. ult.	141.90	4.	» (Salzgrb.)	101.70	4.	» » »	102.15	4.	Goth. Pfd. I. Th. 100	113.50
4.	» » 120	56.50	4.	Darmst. Bank	135.	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	» » II.	100.10
4.	Ital. Rente cpt. Lire	92.20	4.	Deutsche Bank	159.20	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Holl. Comm. fl. 100	103.50
5.	» » ult.	92.10	5.	D. Genoss.-Bank	118.	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Köln. Mind. Th. 100	134.75
5.	» » 10000r	92.00	5.	» Unionbank	84.50	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Madrid. Pr. 100	45.
5.	» » kleine	92.00	5.	» Vereinsbank	105.	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	130.75
3.	Oest. Gold-Rte. fl.	57.50	3.	Discont.-Comm.	186.60	3.	» » »	102.15	3.	» » »	102.15	3.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	128.80
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	99.20	4.	Dresdener Bank	143.50	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	» » 1860	500.128.75
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	83.05	4 1/2	Frankf. Hyp.-Bk.	139.	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Oldenburger Th. 40	129.80
4 1/2	» » April	83.05	4 1/2	» » »	110.75	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Stuhl. R.-Gr. 100	96.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	83.20	4 1/2	Internat. Bank	98.20	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Türk. Fr. 400 (C. 76)	29.40
4 1/2	» » Mai	83.20	4 1/2	Mitteld. Creditbk.	98.20	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Unverzinsliche per Stück.	—
4 1/2	Portug. St.-Anl. fl.	27.50	4 1/2	Nat.-Bk. f. Dtschl.	113.90	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Ansbach-Gunz. fl. 7	44.10
3.	» » aus. Schuld	21.35	3.	Nürnberg. Vereinsbk.	178.	3.	» » »	102.15	3.	» » »	102.15	3.	Augsburger	7.31.50
3.	» » kleine St.	21.35	3.	Pfälzische Bank	116.50	3.	» » »	102.15	3.	» » »	102.15	3.	Barletta Fr. 100	43.50
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	98.80	5.	Rhein. Creditbank	119.40	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Braunsch. Th. 20	105.20
5.	» » kl.	98.80	5.	Schaaflhaus. B.-V.	106.50	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Bukarest Fr. 20	—
4.	» » am. 1890	84.45	4.	Süddeutsche Bank	101.25	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Finländische Th. 10	—
4.	» » innere Lei	84.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.30	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Freiburger Fr. 15	34.50
4.	» » aus.	84.50	4.	Württ. Vereinsbk.	124.30	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Genua Le. 150	121.90
5.	Russ. II. Orient Rbl.	68.55	5.	Oesterr.-Ung. Bank	840.	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Kurhess. Th. 40	—
5.	» III. Orient	68.80	5.	Oesterr. Länderbk.	196.37	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Mailänder Fr. 45	42.40
4.	» Cons. v. 1880	97.80	4.	» » »	273.12	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	» » »	10.21.40
4.	» » Eish.-A. I-II	98.75	4.	Ungar. Creditbk.	318.75	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Meininger fl. 7	28.55
4.	Serb. amor. G.-R.	79.80	4.	» » »	99.75	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Neuchâtel	10.23.
5.	» » »	79.80	5.	Unionbk. in Wien	—	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Oesterr. v. 64 fl. 100	336.50
5.	» » »	79.80	5.	Wiener Bk.-Verein	100.75	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	» » »	100.335.
5.	» » »	79.80	5.	Allg. Els. Bkges.	114.20	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Pappenheimer fl. 7	29.80
5.	» » »	79.80	5.	D. Eff. u. Wehs.-Bk.	111.45	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Schwedische Th. 10	94.
4.	Spanier cpt. Ps	61.60	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	108.25	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Ung. Staatsb. fl. 100	268.20
4.	» » ult.	61.90	4.	Banque Ottomane	115.50	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Venetianer Le. 30	32.30
4.	» » kl.	61.60	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Wechsel. Kurze Sicht.	—
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	88.	4 1/2	Heidelberg-Speyer	39.65	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Amsterdam	169.45
5.	Türk. Zoll.-O. cpt.	94.45	5.	» » »	111.20	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Antwerpen-Brüssel	81.10
5.	» » »	94.05	5.	Hees. Ludw.-Bahn	224.30	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Italien	77.72
5.	» » »	92.03	5.	Ludwigsh.-Bexb.	139.50	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	London	20.42
4.	» » »	88.	4.	Lübeck-Büchen.	61.10	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Paris	81.25
1.	» » »	76.60	1.	Marienb.-Mlawka	143.30	1.	» » »	102.15	1.	» » »	102.15	1.	Schweizer Bankplätze	81.15
1.	» » »	33.85	1.	Pfälz. Maxbahn	114.60	1.	» » »	102.15	1.	» » »	102.15	1.	Wien	168.57
1.	» » »	21.95	1.	» » »	65.10	1.	» » »	102.15	1.	» » »	102.15	1.	Gold u. Papiergeld.	—
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	97.	4.	Werrabahn	80.10	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	20-Franken-Stücke	16.35
4.	» » »	96.90	4.	Albrecht 5.W.	171.50	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Dollars in Gold	4.18
4.	» » »	97.35	4.	Ver. Arad. Csan.	103.87	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Dukaten	9.68
4.	» » »	97.40	4.	Böhm. Nord	160.75	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Engl. Sovereigns	20.89
4 1/2	» » »	103.90	4 1/2	» » »	308.50	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Russ. Imperials	16.68
4 1/2	» » »	87.05	4 1/2	» » »	391.50	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Amerik. Banknoten	4.15
6.	» » »	86.20	6.	Buschthrad. B.	58.87	6.	» » »	102.15	6.	» » »	102.15	6.	Franzö.	81.35
4 1/2	» » »	101.80	4 1/2	Czakath-Agram	210.	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Oesterr.	168.55
4.	» » »	81.50	4.	» » »	171.62	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Russische	212.20
5.	Argent. v. 1887 Pes	45.	5.	Donau-Drau	432.	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	* bedeutet ohne Zinsen.	—
5.	» » »	38.40	5.	Dux-Bodenb. ult.	185.52	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.	Compt.-Notir. Durchschn.	—
4 1/2	» » »	38.40	4 1/2	Gal. Carl-Ludw.-B.	223.50	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Cours.	—
4 1/2	» » »	87.90	4 1/2	Graz-Köflach ult.	219.	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	» » »	102.15	4 1/2	Ultimo-Notirungen erster	—
4.	Chilen. Gld.-Anl. fl.	100.05	4.	Lemberg-Czern.	—	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.	Cours.	—
4.	» » »	99.95	4.	Oest.-Ung. St.-B.	—	4.	» » »	102.15	4.	» » »	102.15	4.		—
3 1/2	» » »	94.95	3 1/2	» » »	—	3 1/2	» » »	102.15	3 1/2	» » »	102.15	3 1/2		—
6.	Priv. Egypt.-Anl.	—	6.	» » »	—	6.	» » »	102.15	6.	» » »	102.15	6.		—
6.	Mexik. St.-Anl. fl.	80.30	6.	» » »	—	6.	» » »	102.15	6.	» » »	102.15	6.		—
6.	» » »	83.	6.	» » »	—	6.	» » »	102.15	6.	» » »	102.15	6.		—
5.	» » »	69.50	5.	» » »	—	5.	» » »	102.15	5.	» » »	102.15	5.		—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.